

Log- buch '89



VERANTWORTUNG SCHAFFT VERTRAUEN.

Die Laevosan-Gesellschaft, ein österreichisches Privatunternehmen, sieht seine wesentliche Aufgabe in der Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Arzneimitteln.



Richtschnur für die von der Laevosan hergestellten und vertriebenen Produkte sind Qualität, Sicherheit, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit.

Beim Streben des Unternehmens und seiner Mitarbeiter nach Neuem und Besserem steht der Mensch stets im Mittelpunkt.





Union Yacht Club Attersee

Inhalt:

Zum Geleit

40 Jahre Attersee FKK

Drachen Fliegen

Was war

31 Jahre Shark 24

Prozessspiel

The champs

Kochas-Lad

Wassersport

Wasser

Wasser

Dan

SICHERHEIT



Logbuch '89

UYCAS

LEBENSVERSICHERUNG SCHAFFT VERTRAUEN

IHR LÖWENANTEIL SICHERHEIT



Stadtbüro Linz, Dir. Dr. Arthur KOCH, 4010 Linz, Zollamtstraße 1, Tel. 27 65 65/294

Inhalt



Zum Geleit	5	Finn	67
40 Jahre Attersee-Flotte	7	Handicap	71
Drachen Flotte	11	Yngling	85
Was war los 1988?	13	Laser	89
Traditionsklassen	15	Oldtimer	93
Zweigeteilt	19	Optimist	105
30-Jahre-Shark 24	21	Pirat	109
Pressespiegel	22	Shark	113
The champs	25	Soling	117
Rochas-Lady-Cup	27	Star	121
Jugend- und Trainingsabteilung	28	Mitgliederliste	124
Clubrestaurant	33	Vorstand	137
Stiftungsurkunden	35	ÖSV-Präsidium	138
Bojenplan für den Attersee	47	Klassenvereinigungen	139
Allgemeine Hinweise	48	Beiträge	140
Veranstaltungskalender	49	Wichtige Adressen und Telefonnummern	142
Contender	55	Nachwort	143
Drachen	59		

**Raum & Dekor
Farben & Lacke**



Sefca

... gibt dem Leben Farbe



Die Segelsaison 1989 beginnt für unseren Nachwuchs schon zu Ostern am Gardasee.

Die Jugendarbeit, die Heinz Mitterhauser so erfreulich begonnen hat — leider mußte er aus Zeitgründen die Leitung der Jugend- und Trainingsabteilung abgeben, wird Magister Michael Farthofer mit Hilfe von Lorenz Wied-Baumgartner (Optimisten) und Gert Schmidleitner in den Mittelpunkt des Clubgeschehens stellen. Unser seglerischer Nachwuchs braucht nur zuzugreifen, sich entsprechend zu engagieren und zu qualifizieren. Wir zählen insbesondere auch auf unsere jungen Mitglieder, wenn es gilt Wettfahrtsleitungen bei den zahlreichen Regatten der kommenden Saison zu bilden.

Vom Union Yacht Club Attersee — als einem der größten und schönsten Segelclubs Mitteleuropas — erwartet man sich optimales:



Zum Geleit!

- gewartete Hafenanlagen
- gute Liegeplätze, beste Regatta- und Wettfahrtsleitungsbedingungen
- freundliche, hilfsbereite Mitglieder
- gute Küche und reichlichen Keller (wofür die Jenitschek's garantieren).

Wir wünschen uns:

- zufriedene Gäste,
- erfolgreiche Segler,
- viele junge aktive Mitglieder, viele Helfer- und
- keine frei laufenden und kläffenden Hunde (Beschluß der Generalversammlung).

Wir erwarten Sie am herrlichen Attersee; der erwünschte Rosenwind kommt von selbst oder er kommt nicht, worauf wir noch keinen Einfluß haben.

Auf Wiedersehen am Attersee
Ihr

Arnold Richter



**Mit Philips Computer und Telekommunikation
in Richtung Zukunft.**



**Data
Systems**

PHILIPS

Starboot-Flotte: 40 Jahre Attersee-Flotte

Viele erfolgreiche Regattasegler sind und waren Mitglieder der Attersee-Flotte und haben internationale Erfolge errungen. Bei den meisten Distrikt-, Europa- und Weltmeisterschaften waren Attersee-Flotten-Mitglieder mit ihren Booten vertreten.

Das Jahr 1988 beendeten wir in Trauer, Karli Haitzinger hat uns vor Weihnachten 1988 für immer verlassen. Von seinem letzten Törn im Mittelmeer kehrte er schwerkrank zurück. Über 30 Jahre war er Mitglied der ISCYRA, seine Vorschotlaufbahn begann er bei Max Kastinger und war dann zwölf Jahre mit mir auf vielen in- und ausländischen Regatten unterwegs.

Er war ein guter Segelkamerad, der auch in schwierigen Situationen nie seine gute Laune verlor.

Sein schlagkräftiger Humor wird uns fehlen. Gut Wind, lieber Karli für Deine letzte Reise!





Wolfram Mueller
S. Scheuregger (4687), Series 4th, and H. Raudaschl (5045), Finn Silver Olympic medalist, lead M. Stelzl (5106), current champion of Austria, and K. Zwickl (5250), 1967 Austrian titleholder, during the European Spring Silver Star series.

1969 EUROPEAN SPRING CHAMPIONSHIP

By Rudolf Lange

For the first time this Silver Star event was sailed on inland waters, on the Austrian lake of Attersee. Skeptics who prophesied lack of wind were shown to be unnecessarily pessimistic, although an approaching area of bad weather did cause some disturbance. Nevertheless all five races were sailed under the famous "Rosenwind," with a strength of 3 to 5 Beaufort and more in the squalls. Because of the approach of uncertain weather, two races were sailed on one day, which proved to be a wise decision: wind and sunshine disappeared with the last race.

The first race saw European Vice President Oskar A. Meier lead with *Fiamma* in a start to finish victory. In the second race this Swiss challenger led again for the whole first round, but then sailed into bad air on his side of the course on the second windward leg of the Olympic course. H. Raudaschl, Austria's Acapulco silver medalist in the Finn Class, sailing his first major event in Stars, won both the second and the third races. The race committee asked the judges whether the second race should be resailed because of the fluky conditions that had developed during the race, but this suggestion was, naturally enough, refused by the judges.

After three races the place-points were 10 for Klaus Zistl's *Anilam*, who had two seconds to his credit; 12 for Raudaschl; and 13 for Hannes Schwarz, of Andechser. The leader, however, ran into trouble in the fourth race, having to withdraw with a broken forestay. Everybody had one bad day except Schwarz, who won the last race and the championship by a wide margin as it was Zistl's turn to take an 18th.

Shore activities included a welcome-drink on measuring day, a supper on the Untersberg near Salzburg, a soiree at the sponsoring Union Yacht Club Attersee, and a cocktail party given by its president Dr. Rudolf Nemetschke, Captain of the Attersee Fleet.



Nemetschke, Langer, Obermueller and Lange at the Spring Silver Star

CHAMPIONSHIP OF SOUTH AMERICA

1	5307	<i>Dingo</i>	James Schoonmaker	A. Akerson	Biscayne Bay
2	5336	<i>Desiree VIII</i>	Angelo Marino	L. Saidelli	Formia
3	4969	<i>Scandale</i>	Paul Elvstrom	L. Schenone	Danish
4	4784	<i>Taxita</i>	Arnaldo Pekelharing	E. Strada	Olivos
5	5235	<i>Earline I</i>	Roberto Sieburger	J. Vago	Buenos Aires
6	5013	<i>Tilia</i>	Roberto Mieras	J. Caride	South Olivos
7	5219	<i>Espuma del Mar</i>	Daniel Camejo	S. O. Meone	Caracas
8	4975	<i>Shandy</i>	Guillermo Calegari	P. Sisti	Buenos Aires
9	5326	<i>Lucky Liz</i>	Fritz Riess	J. Benkert	Chiemsee
10	5238	<i>Bounty II</i>	M. T. Innecco	H. Hasselmann	Guamabara
11	4436	<i>Acusari</i>	Pedro Ferrero	M. Isola	Olivos
12	4632	<i>Dalkiri</i>	Horacio Patanian	E. Rawson	Buenos Aires
13	4582	<i>Earline</i>	R. Sieburger	C. Cattini	Olivos
14	5018	<i>Marlin III</i>	Carlos Terragno	F. Aduriz	South Olivos

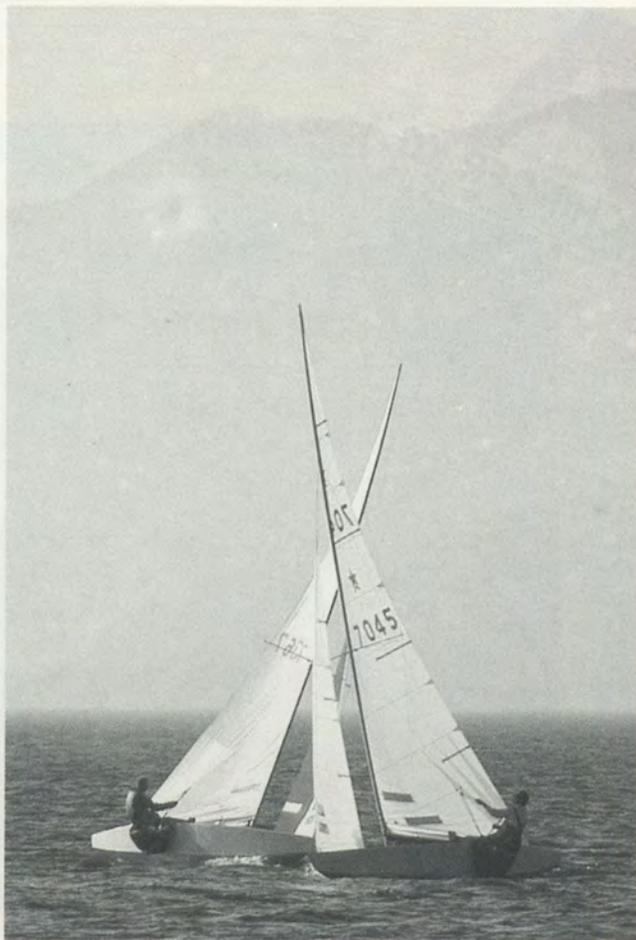


Anlässlich der Olympischen Spiele 1948 in England, an denen das Starboot der Gebrüder Obermüller teilnahm, wurde von unserem ehemaligen Präsidenten Dr. Rudolf Nemetschke der 17. Starboot-Distrikt gegründet (Österreich, Ungarn, Süddeutschland, Schweiz, Jugoslawien, CSSR).

Im Jahr 1949 wurde die Attersee-Flotte von der ISCYRA genehmigt. Flottensekretäre waren Ing. Vogt, Dr. Obermüller, Max Kastinger, Rolf Lange, Hans Jeschki, Karl Haitzinger, Christian Scheinecker und Günter Lux.

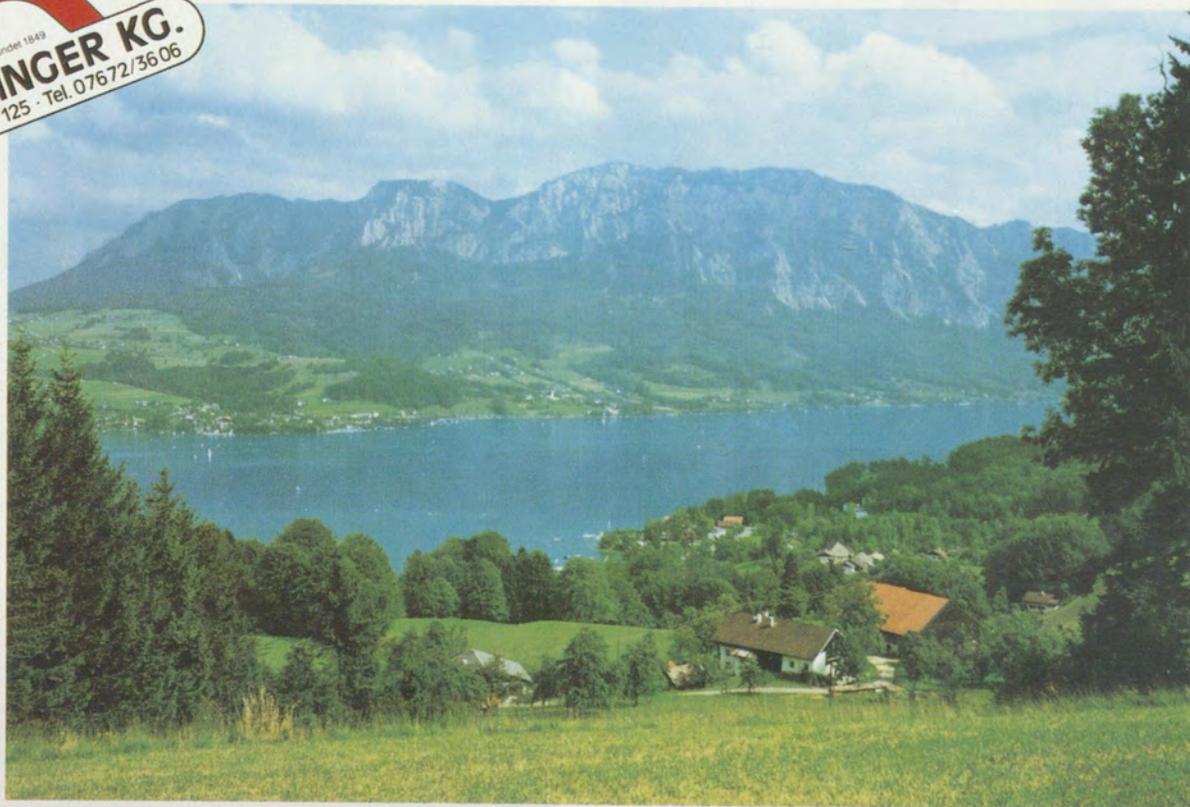
Flottenkapitäne: Dr. Rudolf Nemetschke und Rolf Lange. Es wurden bis 1986 sechs Distriktmeisterschaften auf dem Attersee durchgeführt und die erste Europameisterschaft der Starklasse auf einem Binnensee 1969.

Im Jahr 1963 wurde die Pfingstregatta in das Leben gerufen und ist seitdem ein fester Bestandteil im Regattaprogramm der ISCYRA und des Union-Yacht-Club Attersee.



Rolf Lange

A
gegründet 1849
F. AICHINGER KG.
A-4844 REGAU 125 · Tel. 07672/3606



**FERIENWOHNUNGEN NUSSDORF/ATTERSEE
SALZKAMMERGUT**

Ober
Österreich
AUSTRIA

Drachen Flotte



Das vergangene Jahr war wiederum von der Zunahme an Drachen gekennzeichnet. Die Drachen-Klasse bekommt zur Zeit nicht nur in Österreich starken Auftrieb. Die Meinung bei der International Dragon Association-Sitzung, wo dieses Phänomen Diskussionsgegenstand war, ist, daß gerade der Drachen einerseits eine hervorragende Mischung aus Regattaboot und Freizeitvergnügen darstellt und andererseits eine ungeheuer lange Lebensdauer aufweist. Zusätzlich wurde dies auch auf das absolute Festhalten an der einheitlichen Klasse zurückgeführt, wobei — Gott sei Dank — die diversen „Meinungsverschiedenheiten“ beigelegt werden konnten. Ebenso erfreulich war die vermehrte Teilnahme an den Wettfahrten; dies veranlaßt mich zugleich die große Bitte auszusprechen, wieder so zahlreich an den Regatten teilzunehmen. Wie es sich im vorigen Sommer gezeigt hat, war es doch ein schöner Anreiz „Holz-Rigg-Preise“ zu stiften. Diese — sehr genußreichen — sollen jedoch kein Grund sein, wie ich schon gehört habe, manches moderne Schiff auf Holz-Rigg rückzurüsten. Auch die Teilnahme an Auslandsregatten unserer Segler wurde von den Veranstaltern äußerst positiv aufgenommen und mit dem Versprechen zu noch größerer Teilnahme an unseren Regatten honoriert. Ich habe auch die große Freude mitteilen zu können, daß uns die Veranstaltung der Europa-Meisterschaft 1991 übertragen wurde. Ich hoffe, daß sich bis dahin unsere Felder noch verstärken und die Teilnahme an den Wettfahrten, vor allem an der Weltmeisterschaft, zunimmt, wobei ich weiß, daß etliche andere Segler im heurigen Jahr Auslandsregatten eingeplant haben. Hoffentlich können wir dabei an die guten Plazierungen, vor allem von Helmut Winkler, anschließen.



Michael Wolkenstein

MODE MITTEN IM LEBEN.

brieffaube
proudly presents

PAUL & SHARK



yachting



Exclusiv in Wien

i pullovers per il mare

4X in Wien!
brieffaube

Wien 1., Am Graben 11
Wien 3., Landstraßer Hauptstraße 7
Wien 6., Mariahilfer Straße 49
Wien 9., Nußdorfer Straße 20
Telefon (0222) 34 76 05*0

Beyle HAUBER BASLER PAUL & SHARK yachting DACTOIS GIVENCHY JACQUES BRITT Yarell

Was war los 1988?

Gert Schmidleitner



Die sportlichen Höhepunkte der Saison 1988 waren wohl die Staatsmeisterschaften:

In der Laserklasse wollte man Anfang Juni einen Staatsmeister küren, doch der Wind- und Wetterverantwortliche hat eindeutig versagt. Die Staatsmeisterschaft wurde an den Neusiedlersee verlegt.

Nicht viel besser erging es den Staren Anfang Juli. Hitziges Sommerwetter sorgte dafür, daß kein bißchen Wind den See kräuselte. Die Staatsmeisterschaften wurden auf Mitte Oktober verschoben. Dies erwies sich als eine weise Entscheidung: Die Starstaatsmeisterschaft wurde bei herrlichem Rosenwind ausgetragen! Um den Titel kämpften die UYCAS-Mannschaften Albert Sturm/Wastl Denk und Christian Scheinecker/Oswald Wolkenstein bis zuletzt. Sturm war in der letzten Wettfahrt voran und entschied die Staatsmeisterschaft für sich.

In der Drachenklasse wurde die Staatsmeisterschaft zum traditionellen August-Termin ausgetragen. Sie brachte sehr interessante Windverhältnisse. Außer bei Wind aus Südost erlebten die Teilnehmer alles was möglich ist: Rosenwind genauso wie Sturmwarnung mit Blitz, Donner und stürmischen Westwinden. Auch bei der Drachenklasse konnte sich „Schreihals“ Albert Sturm mit seiner Mannschaft „Kampfmaschine“ (Andreas Denk) und „Korkenzieher“ (Johann Steinmayer) als erster in die Siegerliste eintragen.

Albert Sturm ist somit der einzige Steuermann Österreichs, der 1988 gleich zwei Staatsmeisterschaften gewinnen konnte. Bravo Albert!

Neben zahlreichen Klassenmeisterschaften, Landesmeisterschaften und Schwerpunktregatten ist sicher noch der Goodyear-Attersee-Grand-Prix (GP) als herausragendes Clubereignis zu erwähnen. War der Attersee-Grand-Prix seit einigen Jahren bereits als Regatta etabliert, mangelte es doch in den vergangenen Jahren meist an Teilnehmer. Günter Deschka, den UYCAS-Mit-



(und fand) einen Sponsor — machte entsprechend Reklame; der Erfolg: Der Goodyear-Attersee-Grand-Prix war im vergangenen Jahr die größte Regattaveranstaltung im UYCAS, in Oberösterreich und wahrscheinlich in ganz Österreich. Unbestätigten Gerüchten zufolge sollen für die Saison 1989 bereits über 100 Yachten ihre Meldung abgegeben haben. Bravo Günter!

MODE MITTEN IM LEBEN.



WAS DIE BESTEN BEWEGT.

Kompetenz, Wille zur Perfektion und Talent führen zu neuen Konzepten. Das Bekenntnis zur Mobilität führt zu Automobilen wie dem Spitzenmodell der BMW Reihen-6-Zylinder, dem BMW 735i. Die äußeren Merkmale verraten bereits das Grundkonzept: Eleganz, Dynamik, Sicherheit und – selbstverständlich – Komfort auf höchstem Niveau. Die neuen BMW Siebener zeigen auch, daß der Windkanal optisch und funktional gelungene Lösungen liefern kann, wenn man ihm die richtigen Fragen stellt. Die Triebwerkskultur: Effizienz traditionsbewußter Ingenieurskunst und zukunftsorientierter Hochtechnologien. Diese Automobile werden heute von anspruchsvollen Fahrern bevorzugt, weil sie ihnen eine wesentliche neue Dimension eröffnen: Freude am Fahren.



Sonderklasse

— die älteste, aber nicht die einzige

Traditionsklasse



Schon seit vielen Jahren veranstaltet am Starnberger See der Yacht-Club Ambach und, seit dem 85. Geburtstag meiner „VIDI II“, nun auch der Münchner Yacht-Club eine Traditionsklassenregatta. Bereits seit zwei Jahren sind die Sonderklassen vom Attersee und vom Wolfgangsee angereist. Die Sonderklasse „LILLY“ bereits schon zweimal.



Im Juli 1988 segelten an die 40 Yachten, alle über 20 Jahre alt, bei Kaiserwetter, sprich herrlicher Sonne und steifer Brise, begeisternde Wettfahrten. Es war ein großartiges Erlebnis für alle Teilnehmer. Besonders eindrucksvoll war es für uns Sonderklassensegler gegen all die 30er und 40er Nationalen Kreuzer anzutreten.

Diese Wettfahrten auf dem Starnberger See, aber auch die Lange Wettfahrt im UYC Attersee, gaben Anlaß zu Überlegungen in Zukunft nicht nur unter uns (Sonderklassen) zu segeln, sondern vielleicht gemeinsam mit anderen alten Kielyachten Wettfahrten zu bestreiten.

Die ersten Kontakte sind bereits geknüpft und ich hoffe, daß wir in absehbarer Zeit neben den Start sehen können. Aber wie gesagt, dies sind die ersten Anfangsgedanken. Entscheiden wird dies die Vorstandschaft des UYC Attersee müssen.

Daß der wunderschöne Club am Attersee nicht nur wegen seines hervorragenden Reviers bei den Seglern derart beliebt ist, sondern auch dank seiner überwältigenden Gastfreundschaft, ist in einem alten Jahrbuch des ASC (Augsburger Segler Club, Ammersee) nachzulesen, aus dem ich an dieser Stelle einen kleinen Ausschnitt des Jahres 1931 wiedergeben möchte:

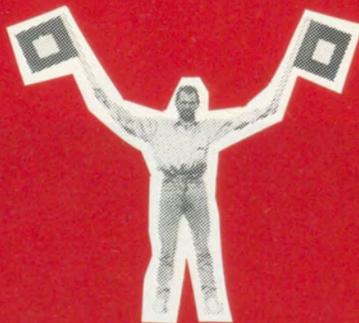
„Die Siegesserie, die der ASC in diesem Jahr gegen ausländische Konkurrenz verzeichnen konnte, hatte noch nicht ihr Ende gefunden. Nachdem Herr Dr. Frey 1931

"Sea"
you
later!



MARKETING / WERBEAGENTUR SERY
4060 LINZ / LEONDING TEL.: (0732) 664015

S



E



R

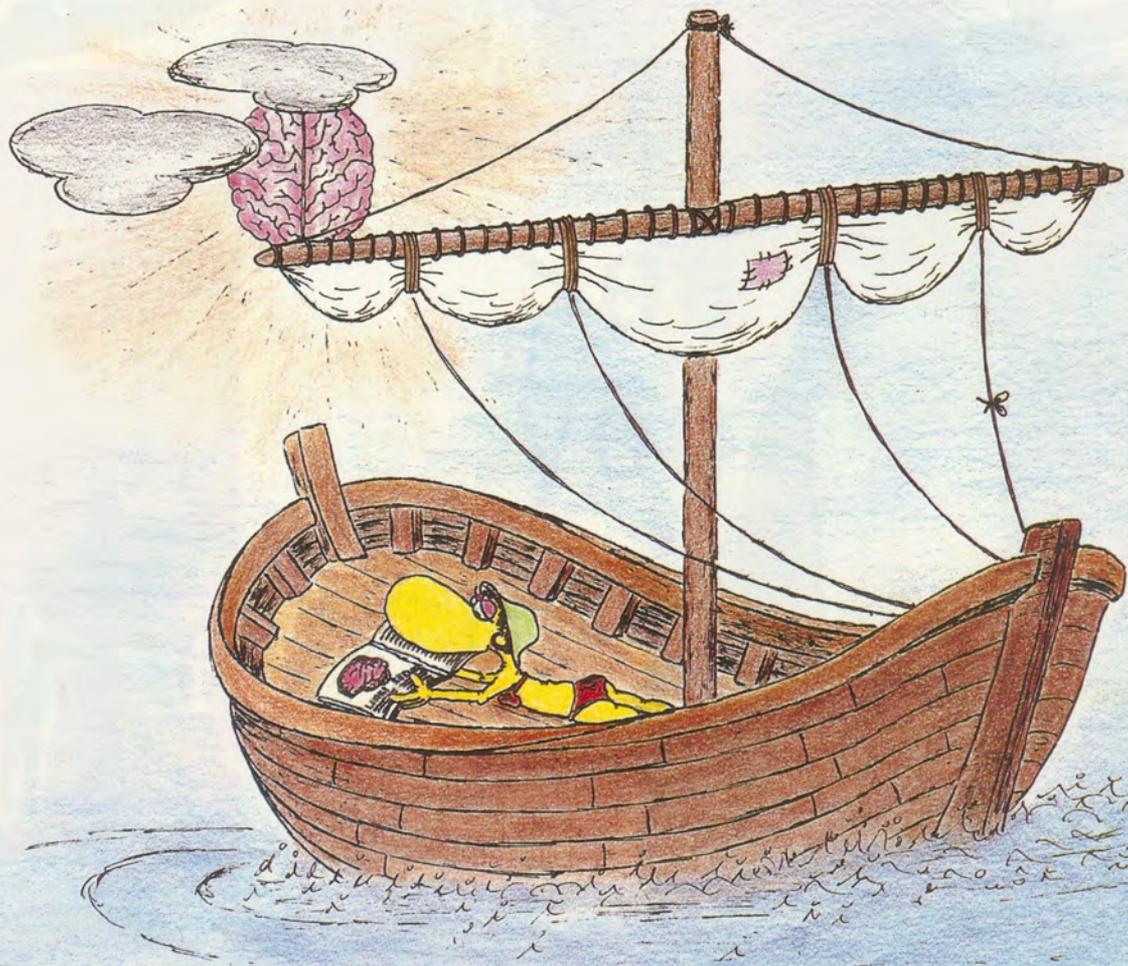


Y



erstmalig am Attersee den ASC-Standard vertreten hatte und zum Siege führen konnte, gestaltete sich die Teilnahme der Sonderklasse „PASSAT“ unter der Führung von Herrn Alphons Cotta und seiner bewährten Mannschaft, Herrn Rupp und Fräulein Vorwoner, zu einem schönen Erfolg. Acht Preise, darunter der Herausforderungspreis von Prof. Grill, konnte „PASSAT“ gegen übertragende Boote dieser Klasse sicherstellen. Es fällt schwer, die Aufnahme der ASC-Segler, der aktiven Teilnehmer wie der Schlachtenbummler in ihrer Herzlichkeit zu schildern, denn die Freude kannte keine Grenzen.“

Peter Möckl



Zweigeteilt



Gott erhalte meiner Tochter die linke Gehirnhälfte besonders ausgeprägt. Auch wenn es zunächst unverständlich erscheint: vor allem zum *Segeln!*

Die Wissenschaft ruhte nicht eher, bis sie erforscht hatte, daß der Mensch zweigeteilt ist. Die rechte Gehirnhälfte ist für *Ratio* zuständig, die linke für *Gefühl*, für Emotionen, für Kreativität. Ihre Wertigkeit ist für viele problematisch. Einstein zum Beispiel liebte es, in seiner Freizeit zu segeln und Geige zu spielen, was er ja vorwiegend mit seiner *linken* Gehirnhälfte tat. Trotzdem brachte die *rechte* Hälfte, wie wir wissen, auch beachtliche Leistungen zustande. Sagt man „Einstein“, denkt niemand an Segeln und Geige. Aber *ihn selbst* hat Musik und lautloses Gleiten auf dem Wasser vielleicht glücklicher gemacht . . . ?

Was mich betrifft, so finde ich es schön, daß es meiner rechten Hälfte bisher nicht gelungen ist, meine linke lahm zu legen, eine Gefahr, die bei der Härte des Berufslebens immer gegeben ist. Immer noch bewegen mich Fragen, wie: „Wie sähe der Wind aus, könnte man ihn sehen?“ und „Wie ist das mit der Bö, an deren Rand wir hochlaufen sollen?“ oder „Ist es *berechenbar*, wann zu wenden ist?“ Die Frage: „Was kostet das Segeln wirklich?“ wäre *rechts* zu klären. Wird aber sofort mit der Begründung: „Das könnte man sehr leicht ausrechnen . . . aber“ nach *links* verschoben, wo die Antwort garantiert lautet: „Es ist halt soooo schön!“

Meine kleine Konstanze hat das in ihrer kindlichen Unschuld genial gelöst. Reagiere ich auf ihre links entstandenen Wünsche: „Bitte Baby *haben!*“ (sie nennt sich selbst „Baby!) ablehnend, so verlagert sie das Problem sofort nach rechts und formuliert: „Bitte Baby *brauchen!*“ Es ist einfach unmöglich festzustellen, was ein Mensch — ob 2 Jahre oder 80 — für sein Glück wirklich „braucht“. (Also bekommt sie es). Und in diesem Sinn *brauchen* wir unsere Törns und Segelboote.

Sollte meine Tochter einmal eine respektable Seglerin werden — was ihrem Vater nicht ganz gelungen ist — wird sie ihre linke Gehirnhälfte sicher gut gebrauchen können. Wenn ich das Problem richtig verstanden habe, so erfolgt die Grundeinstellung der Wanten und Stage natürlich eher *rechts*, das eigentliche „Zupfen“ hingegen, welches die richtige Maststellung und damit Geschwindigkeit bringt, eindeutig *links*. Auch für den *Spaß*, den das ganze „Unberechenbare“ macht, ist ebenso eindeutig *links* zuständig.

Natürlich wären schulische Erfolge meiner Tochter einmal kein Fehler, obwohl diese bekanntlich mit Kreativität leider überhaupt nichts zu tun haben. Außerdem könnte sie ja ruhig musizieren und segeln, zumal die Relativitätstheorie bereits gefunden ist. Und schließlich war es das *Segeln*, daß Ihren Vater zu dem stillen Gebet gebracht hatte: „Gott erhalte ihr die besonders ausgeprägte linke Gehirnhälfte!“

Denn vor allem soll ja das Segeln . . . wie das Leben überhaupt . . . auch *Spaß* machen.

Peter Tichy



AS
YACHTEN

Segel-Service Attersee
Anton STADER Ges.m.b.H.
A-4864 Attersee · Abtsdorf 93
Tel. 07666/643 · Telefax 07666/7257



Yachten von berühmten
Konstrukteuren aus den
besten Materialien im
Handauflegeverfahren
hergestellt.
Yachten in Kiel- und
Kielschwertausführung,
mit denen Sie sicher und
schnell segeln.



Persenning,
Winterlager,
Bootsreparaturen
in Holz und GFK

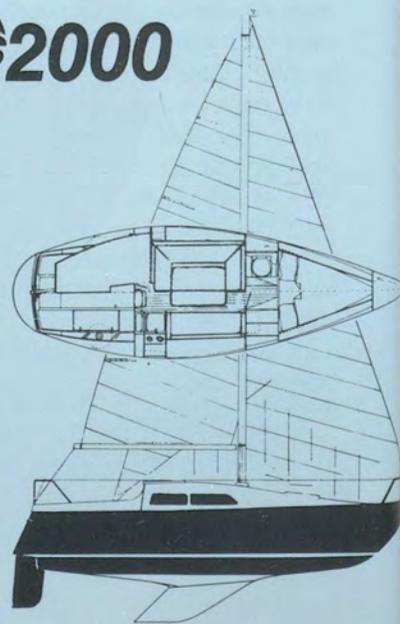


30 JAHRE SHARK

Shark 24



AS2000



World-Cup Shark 24
Attersee

UYC Attersee
30.9. — 7.10.1989

30 Jahre Shark 24



Gerhard Hinterhöller, ein gebürtiger Oberösterreicher, erlernte bei der Gmundner Firma Frauscher den Bootsbau. In den fünfziger Jahren wanderte er mit seiner Familie nach Kanada an den wunderschönen Ontario See, aus. Hier beschloß er den Bootsbau weiter fortzuführen, vor allem deshalb, weil der Segelsport in Kanada noch relativ neu war.

Er entwarf 1959 ein Segelboot, das im Grundriß dem Shark entsprach. Nach mehreren Testfahrten verlängerte er die Rumpflänge auf 24 Fuß, um bei den hohen, kurzen Wellen auf den kanadischen Binnenseen eine bessere Segeleigenschaft zu erzielen. Die ersten drei Boote waren aus Sperrholz gefertigt. Die Bootseigner dieser drei Yachten schlossen sich zusammen und begründeten die Shark 24-Einheitsklasse. Später wurden der Rumpf aus GFK, die Decksaufbauten aus Sperrholz und der Mast aus Holz hergestellt.

1967 war die Produktion des Shark 24 durch die österreichische Firma Marine-Boot geplant. Erst 1969 realisierte die Schiffswerft Korneuburg dieses Vorhaben, nach den Plänen von Hinterhöller in Europa den Shark 24 aus GFK in Serie herzustellen. 1985 übernahm Anton Stader die Produktpalette der Schiffswerft Korneuburg.



Speziell für Flachseereviere wurde 1972 ein Kielschwerter mit einem Tiefgang von 0,55 m konstruiert, der mühelos durch einen Normalkiel (Tiefgang 0,96 m) in ein Kielboot umgewandelt werden kann.

Die Internationale Shark 24-Klassenvereinigung als oberstes Aufsichtsorgan, vertreten in Amerika, Kanada, Schweden, Schweiz, Deutschland und Österreich, gewährleistet durch die strengen Ausrüstungsbestimmungen und laufenden Kontrollen die Erhaltung der international verbreiteten Einheitsklasse. Diese Bestimmungen ermöglichen es jedem Shark-Segler, sein Boot sowohl als familienfreundliche Tourenyacht, aber auch als ideales Regattaboot einsetzen zu können.

Schon 1982 veranstaltete der UYCAS einen Euro-Cup. Nach 1983 kommt auch heuer wieder der World-Cup im UYCAS zur Austragung.

Wolfgang Wawrin

Attersee-Grand-Prix: Großereignis für alle Segler-„Normalverbraucher“

Jahrelang war für den UYC Attersee die 24-Stunden-Regatta das Großereignis im Segeljahr. Ein Landesgesetz verhinderte aber vor drei Jahren die Weiterführung dieser Veranstaltung aus Sicherheitsgründen. Nach einer „Denkpause“ führen die Funktionäre des UYCA einen neuen Bewerb ein, der an die Zeiten der Marathonregatta anschließen und zu einer ständigen Einrichtung werden soll.

Und schon vom Namen her scheint den Veranstaltern mit dem Attersee-Grand-Prix ein großer Wurf

gelingen zu sein. „Dies ist die größte segelsportliche Veranstaltung in Österreich“, freut sich auch OÖLSV-Präsident Dr. Walter Knoglinger über die Aktivitäten des UYCA. Nennschluß ist nämlich erst am Donnerstag, und bis gestern haben bereits 72 Boote der verschiedensten Klassen ihre Startzusage abgegeben.

Um dieses Mammutfeld auch kontrollieren zu können, hat sich Regattaleiter Günter Deschka etwas Besonderes einfallen lassen. Jedes Boot wird an Stelle der National-

flagge eine sogenannte Raceflag aufziehen, die vom Hauptsponsor Good Year gespendet wird.

Der Start erfolgt am Samstag um 9 Uhr vor dem Klubhaus des UYCA. Von Attersee muß in Richtung Nußdorf gesegelt werden, wo dann von der Wendeboje Weyregg, Kammer sowie Seewalchen und von dort dann wieder Attersee angesteuert werden. Ein Kurs, der auf dem direktesten Weg zirka 40 Kilometer beträgt.

— grewo

Att
"Good
tag
Auf dem Attersee ste
ein segelsportliches G
Union-Yacht-Club Atter
den ersten „G
Grand-Prix“. Es han
eine Langstrecke der
(9 Uhr) und Ziel in
UYC-Haus). Pri
Der „Goodyear-Att
soll in zwei Runden
den. Wird die ersten B
len/fast 40 km) w
nicht vor 14 Uhr b
zweite Tour gestie
nahmeberechtigta
und Jollenkreuzen
ster eingetragend
pflichtschäden in i
her liegen uns Altur
Klassen vor“, s

ENTRE PLAY-BOYS Y SUPERHEROES

Pertenecer a la familia star es algo así como un lujo difícil de conseguir. Llegar a lucir la estrella dorada que significa nada más y nada menos ser el campeón de esta categoría es lograr pertenecer a una clase de personas cercanas al misticismo. Es que se trata de la categoría más difícil del mundo del yachting, años de preparación, vacaciones, alto nivel que pone como una

Gedränge am Attersee

Wird das ein Gedränge: Bei dem am Samstag beginnenden „Good-year-Grand-Prix“ der Segler am Attersee sind alle Klassen startberechtigt, mehr als 100 Boote werden erwartet. Sachpreise im Wert von 30.000 Schilling gibt es zu gewinnen – aber nicht für die Sieger: Die Preise werden unter allen Teilnehmern verlost.

héroes. Ellos, los star (nunca mejor empleado el término), se preocupan por la buena vida, que incluye un excelente mantenimiento del cuerpo, elemento esencial a la hora de las regatas. Son a veces play-boys permanentemente bronceados, que hablan varios idiomas, encuentran el campeonato lo más divertido. Los clubes de ellos son tan exclusivos, mi, ma-

ñana en Austria y p en Buenos Aires. Prefieren decir que que difícil es la categoría más divertida, por estar en el mundo en de aventuras. Nombres como Manojot, Hans Fogh, el buenisimo Harry Mitterer, Buddy Melges y Patyard ya son parte de la historia de este deporte, eso, más allá del resto siempre estas regatas una fiesta de estrella



gte
P
H
E.
kei
Vn
pär
An
g-rei
V-D
le
(K
Bo
Nel
dw/
ly/
gr
pro

...e: Um ersten ...r-Grand-Prix"

tag
steDer
Giert
Atsee-
Goi um
anStart
ne dem
in
-Prix"
Attr wer-
Jefeemei-
sten Boot
w soll die
r bin. Teil-
stielboote
glachtregi-
uzen Haft-
gend. „Bis-
n in in zehn
is ältungslei-

ter Günter Deschka, der Nache-
nennungen noch bis einschließlich
Donnerstag (Tel.: 0 73 2/23 08 49)
entgegennimmt.

Der „Goodyear-Attersee-Grand-Prix“
soll zur ständigen Einrichtung wer-
den. Deschka: „Wir wollen diese Ver-
anstaltung immer am ersten Samstag
nach Beginn der oberösterreichischen
Sommerferien durchführen.“

OÖSV-Präsident Dr. Walter Kno-
glinger zeigte gestern in eine
Pressekonferenz das Problem der Li-
xussteuer (32 Prozent) auf Segelbo-
auf. Knoglinger: „Dadurch wi-
dieser Sport für Nachwuchssegler
hezu unerschwinglich.“ ÖSV-Prä-
referent Prok. Kurt Müller: „Wir
sind bisher mit jedem Vorstoß beim
Finanzministerium abgeblitzt.“ s. d.



Insgesamt 80 Yachten nahmen am vergangenen Wochenende
am Good Year-Attersee-Grand-Prix, der vom Union Yacht Club
Attersee organisiert wurde, teil.
Bild:SV/tem

Segeln: Rekord-Regatta mit 100 Schiffen auf dem Attersee

Olympia-Flotte mit 470er von Christian Binder/Heimo Hecht aufgestockt

NZ. Das hat es auf den oberösterreichischen Segel-
revieren noch nie gegeben. Beim Goodyear-Grand-
prix des UYC Attersee am 16. Juli werden rund 100
Schiffe aller Klassen an einer Regatta teilnehmen.
vom Yngling bis zum Seekreuzer ist alles vertreten.
Was für den Gardasee die Centomiglia ist, soll auf
dem Attersee der Grand Prix werden.

Organisationschef Günter
Deschka: „Wir wollten wieder
eine größere Regatta
Erbung für den Segelsport
Oberösterreich machen.
Das Interesse war aber so
groß, daß daraus eine ständige
Einrichtung mit einem fi-
xen Termin (erster Samstag
nach Schulschluß) werden
soll.“

Nennungsschluß ist Don-
nerstag. Bis gestern waren 72

Yachten mit 202 Mann Besat-
zung gemeldet. Start der Ver-
anstaltung, die 50.000 Schil-
ling kostet, ist um 9 Uhr beim
Clubhaus. Zwei Runden zu je
20 Seemeilen sind vorgese-
hen.

Alle Regattaschiffe werden
an der sonst für die National-
flagge vorgesehenen Stell-
e vom Sponsor gestellt
blau-gelbe Flagge setzen. S
soll für die Hobby-Segler

YARDSTICK

Goodyear Attersee Grand Prix: Fest für Segler

Ein gelungener Versuch des
UYC Attersee, mit Hilfe eines
Sponsors ein Fest für Segler zu
organisieren, dessen Höhepunkt
das abschließende Grand-Prix-
Dinner für 400 Personen war.
Unter den 243 Seglerinnen und
Seglern wurden Sachpreise im
Wert von öS 85.000,- verlost.
Zum Sportlichen: 80 Yachten
gingen bei Regen an den Start
einer Langstrecke. Kleinstes
Schiff war ein Mini-Zwölfer, die
klassen gehörten wie immer zu
den größten und schnellsten
stärken setzten sich zu Beginn
die Toucan Shadow und die Son-
derklassen Lilly und Hagen ab,
doch bald kam die Akros Police
Car immer näher. Police Car ken-
terte dann aber unter Toppspi-
und verlor viel Zeit.
Die zweite Hälfte des Rennens
führte Toni Stader auf Shadow
vor Werner Grill auf der Sonder-
klasse Lilly. Auf der Zielkreuz
kam Police Car (Wagner) wieder
in Fahrt und verwies Hagen (Dr.
Richter) noch auf den vierten
Rang.
Nach berechneter Zeit hatten
aber die Schnellen nichts zu
bestellen. Peter Walter vom



Todos los detalles se cuidan al mínimo
en estos barcos de carrera.

...ten beim ...Prix auf ...ttersee

E. 80 Yachten
bei Regen und
in drei bis vier
beim Goodyear-
Grand-Prix. Sie-
A
rechner Zeit:
g-Do/20-m²-Jol-
le vor Koller
le (K 25) und
Bora/Tempest).
Felter Zeit: Sta-
w/Toucan) vor
y/Sonderklas-
gner-Rieß (Po-
ros).



gittis

widmet diesen neuen Apfel-Müesli-Riegel allen, die nach kleinen Pausen wieder Großes leisten wollen. Genießen Sie dieses echte Müesli zum Abbeißen. Saftige Äpfel und ausgesuchte Nüsse werden durch schonende Verarbeitung zu einem richtigen Leckerbissen für Kenner. Erlesene Rohstoffe und ständige Qualitätskontrollen garantieren ein Stück unverfälschter Natur. Wenn Sie sich dann rundherum wohlfühlen, liegt das nicht zuletzt daran, daß Gittis Müesli-Riegel den Körper ausdauernd mit Energie versorgen. Und so länger in Form halten. Versuchen Sie es selbst:



Gittis Müesli-Riegel machen Appetit aufs Leben.



The champs



Der UYCAS war in der vergangenen Saison — in absoluten Erfolgen gemessen — der erfolgreichste Club Österreichs. Dies ist nicht nur der Verdienst der Champs, sondern der Verdienst aller Mitglieder des UYCAS. Alle deswegen, weil auch die weniger sportlichen unter uns, die am Regattasegeln keinen Gefallen finden, den Club und die Sportler mit ihrem Mitgliedsbeitrag (oder ihrer Spende) mitsubventionieren.

Albert Sturm, Andreas „Wastl“ Denk: Star Albert Sturm, Andreas Denk, Johann Steinmayer: Drachen

Vergangene Saison gelang Albert Sturm das Double. Sowohl im Starboot als auch im Drachen gewann er die nationalen Meisterschaften. Damit zählt Albert Sturm nicht nur zu den lautesten Lachern unseres Clubs, sondern er ist auch der national erfolgreichste Segler Österreichs.



Carlo Loos

Carlo Loos war, betrachtet man die Titelgewinne bei internationalen Regatten, der international erfolgreichste Segler des UYCAS. Er wurde mit seinem Vorschoter Jugend-Vizeeuropameister am Starnbergersee. Bei der Europameisterschaft in Genua war er ebenfalls bester Österreicher.

Sieht man die offiziellen Bestenlisten nach UYCAS-Mitgliedern durch, so finden sich unter den ersten Drei viele bekannte wie relativ unbekannt Namen (Reihung nach Alphabet):

- Herbert Böhm — 2. Bestenliste O-Jolle
- Jürgen Böhm — 3. Bestenliste O-Jolle
- Dr. Michael Fischer — 3. Bestenliste Finn
- Michael Hollerweger — 3. Bestenliste Contender
- Alexandra Hummelt — Bestes Mädchen Bestenliste Laser-R
- Heinz Mitterhauser — 2. Bestenliste Drachen
- Barbara Müller — Bestes Mädchen Bestenliste Laser-Jugend
- Werner Prosser — 3. Bestenliste Laser-Jugend
- Heinz Schwachhöfer — 3. Bestenliste Pirat-Junioren und Jugend
- Anton Stader — 2. Bestenliste Shark 24
- Karin Unterberger — Bestes Mädchen Bestenliste 470
- Dr. Helmut Winkler — 1. Bestenliste Drachen

Gert Schmidleitner

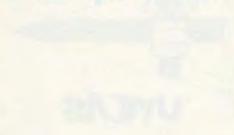


Ein Film sagt mehr als
1000 Bilder

CONCEL
W e r b e f i l m
Satel-Gruppe

A-1070 Wien
Kirchengasse 19
Telefon: (0 22 2) 93 11 05, 93 71 79
Telex: 131179

ROCHAS-LADY-CUP



Am Tag zuvor noch bester Trainingswind (ein Glück: so konnten sich die Neusiedlerseer von der Existenz des für sie „sagenumwobenen“ Rosenwindes überzeugen) — so zeigte sich der Attersee jedoch am Wochenende von seiner flauesten Seite:

3 vergebliche Starts mit je einer Kreuz, mehr kam leider nicht zustande.

Organisatoren und Wettfahrtleitung (5 Mitglieder aus der Trainingsabteilung, unter ihnen auch Gert Schmidleitner, der als WF-Leiter auch bei der Organisation mit Rat und Tat zur Seite stand) hatten alles daran gesetzt, um ein einmalig großes Starterfeld für 470/420/Finn an den Attersee zu locken und hatten in 3 Wochen Arbeit Sachpreise im Wert von ca. 30.000,— öS zusammengetragen.

Um auch einmal mehrere Damenmannschaften am 470er zu einer Teilnahme zu motivieren, wurde erstmals der ROCHAS'-LADY-CUP ausgeschrieben, mit Punktepreisen in Form von exquisitesten Parfums — von der Fa. ROCHAS, Mondsee, gespendet.

Immerhin fanden sich 8 weibliche Wesen unter den Regattaseglern — eine in Österreich im 470er noch nie dagewesene „Sensation“ — somit ein Erfolg für die Organisatorin, der besonders ein Wachsen des Damensegelsportes am Herzen liegt und die hofft mit dem ROCHAS-CUP einen zusätzlichen Anreiz für Mädchen zu bieten, ins Segelboot zu steigen . . .

Begeisterung und Stimmung unter den Seglern machten sich auch ohne Wettfahrtergebnisse breit, als am Sonntag bei herrlichem Badewetter sämtliche Preise unter den Teilnehmern verlost wurden. Der UYCAS hat mit dieser Veranstaltung sicher wieder an Beliebtheit und Image gewonnen, denn auch ohne Wind fühlten sich die Sportler bei uns wohl und werden sicher gerne wiederkommen.

Jugend- und Trainingsabteilung



Ein Film sagt mehr als
1000 Bilder

Die vergangene Saison hat eine Reihe schöner Erfolge für unseren Club gebracht. So soll es nach Möglichkeit auch 1989 weitergehen. Die Voraussetzungen dafür wurden jedenfalls geschaffen. Wiederum hat der Vorstand eine beträchtliche Summe des Budgets für die Jugend- und Trainingsabteilung zur Verfügung gestellt. Ein Teil davon wird für die Bezahlung von Trainern und Trainings herangezogen, der zweite Teil wird für Leistungs- und Materialsубventionen verwendet werden. An den Einteilungskriterien der Leistungs- und Trainingsgruppen hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts geändert. Die genauen Richtlinien entnehmen Sie dem Logbuch des Jahres 1988.

Trainer und Betreuer der jugendlichen Regattasegler ist für die ganze Saison wiederum Gert Schmidleitner, während die Leitung der Abteilung mit Beginn der Saison 1989 von Mag. Michael Farthofer übernommen wurde. Weiters ist während der Sommermonate der Einsatz von Trainern geplant. Für Laser und 470er wird versucht, den Olympiastarter und mehrfachen österreichischen Meister in diesen Klassen, Christian Binder, zu gewinnen.

Die Optimist-Klasse liegt wieder ganz in den bewährten Händen von Lorenz Wied-Baumgartner. Für die Piraten wird zum Erlernen der taktischen und technischen Grundlagen ein eigenes Trainingsprogramm erstellt.

Eines sollte jedoch dabei klar sein: Es gibt kein besseres Training als die Teilnahme an Regatten. Da jedoch viele Wettfahrtsereien bereits während der Schulzeit stattfinden, ist ein positives Absolvieren von Schule oder Studium Grundvoraussetzung, und zudem bestes Mittel, die Eltern davon zu überzeugen, auch außerhalb der Ferien segeln gehen zu dürfen.

„Ohne Fleiß kein Preis“: Das gilt für alle Bereiche des Lebens, und Regattasegeln macht mit Sicherheit am meisten Spaß, wenn man gewinnt. Gewinnen kann man aber sicher nur, wenn man auch gut vorbereitet ist. In nacholympischen Saisonen verstärkt auch der ÖSV seine Aktivitäten im Jugendbereich. Von Bundestrainer Georg Fundak wurde für die nächsten vier Jahre ein Aufbauprogramm vorgestellt, das als Hauptstützen die Arbeit der Klassenvereinigungen und Clubs benötigt.





Die wichtigste Änderung in der Klassenpolitik ergibt sich aus der Aufnahme der „Europe“ als Damen-Einmannjolle für die Olympischen Spiele von Barcelona. Da es in Österreich diese Klasse praktisch noch nicht gibt, wird in der kommenden Saison noch der Laser, sowohl mit Radial- als auch mit Normalrigg, die Dameneinhandklasse sein. Danach sollten sich ambitionierte Mädchen einen Klassenwechsel bereits gut überlegen. Im gegebenen Fall werden wir gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Auch bei durch Gewicht und Alter erforderlich werdenden Klassenwechsel stehen wir gerne mit Auskünften zur Verfügung. Erstes Hilfsmittel dafür stellen die von den Jugendlichen beantworteten Fragebögen dar, die auch die Segelpartnersuche erleichtern sollen.

Neben diesen Aktivitäten wurde uns vom Vorstand versprochen, anlässlich eines notwendig werdenden Umbaus einen Gymnastik- und Fitneßraum einzurichten. Er soll es ermöglichen, bei fehlendem Wind die Zeit sinnvoll zu nützen und den Körper konditionell auf Vordermann zu bringen.

Was wir uns angesichts dieser rosigen Aussichten und ausgezeichneten Voraussetzungen, die uns unser Club bietet, noch wünschen können, ist Mast- und Schrotbruch für die Saison 1989, hoffentlich viele Regattaerfolge, und vor allem Spaß und Freude am Segelsport.

Michael Farthofer

1988

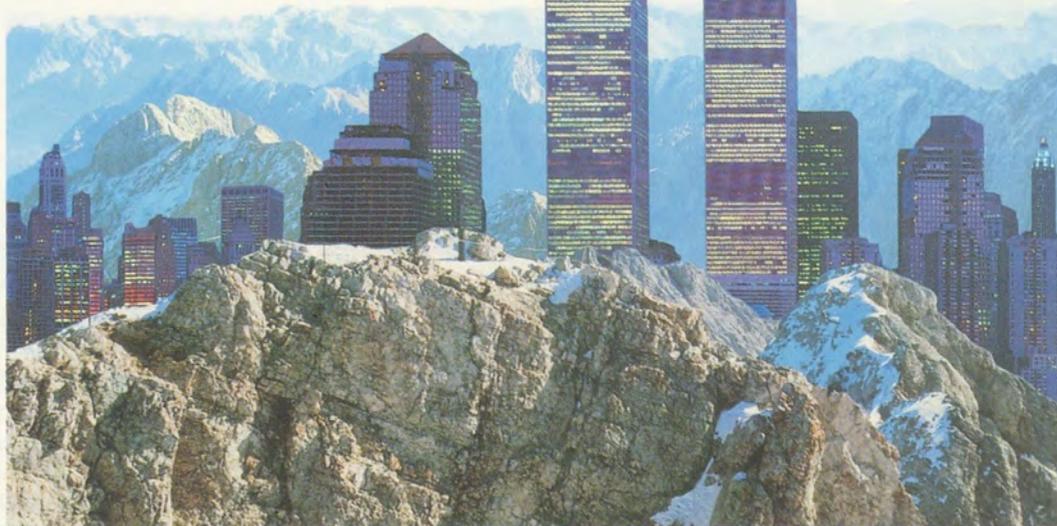
1988 war die Jugend- und Trainingsabteilung seit langer Zeit wieder einmal unter neuer Führung. Heinz Mitterhauser löste Kurt L. Müller in dieser Funktion ab und wartete zur Amtseinführung auch gleich mit einem vollen Programm auf.

Die Segelsaison begann 1988 für die Jugend nicht erst, wie sonst üblich zu Beginn der Sommerferien, sondern bereits zu Ostern. Ein Finn- und sechs Lasersegler(innen) trainierten am Gardasee mit Heinz Mitterhauser und Gert Schmidleitner. Das tägliche Programm begann um 7.00 Uhr mit Laufen und Gymnastik. Nach dem Frühstück ging's auf's Wasser. Dort wurde bei angenehmen Temperaturen von leichtem bis starkem Wind alles genützt. Großzügigerweise borgte uns Herr Dr. H. W. Pilgerstorfer seine Videokamera, und so war es uns möglich, bis spät in die Nacht hinein zu wenden und zu halsen. Der Trainingstag endete meist erst kurz vor Mitternacht, und die Nachtruhe war nach einem solchen Tag garantiert.

Durch diese Trainingswoche haben sich die Teilnehmer in den Ranglisten stark verbessert (ein Teilnehmer findet sich sogar in der Rubrik „The champs“ wieder)!

Terrano.

BARCIA PARTNER



Seit Jahren arbeiten die besten Autokonstrukteure der Welt an einem völlig neuen Auto. An der Verschmelzung zweier Konzepte: der prestigeträchtigen Luxuslimousine und des geländegängigen Freizeitfahrzeuges. Das Ergebnis ist der Nissan Terrano. Eine Luxuslimousine mit Alltagswert. Mit Servolenkung und Geländegang. Kompakt, wendig und mit enormem Raumangebot ausgestattet. Mit außergewöhnlichem Langstreckenkomfort und zuschaltbarem 4x4 Antrieb. Die Vereinigung zweier Welten. Der neue Terrano hat aus der Welt der Luxuslimousinen und der Off-Road-Fahrzeuge das Beste eingebaut. Den sensationellen Terrano gibt es jetzt bei allen Nissan-Händlern in Österreich. In begrenzter Stückzahl. (ECE-Verbrauchswerte 90/120/Stadt: 10,4/13,6/15,5.)
Generalvertretung: Nissan Österreich Ges.m.b.H., Davidgasse 90, 1100 Wien.



SIE KOMMEN BESSER AN



Terrano. Für die Götter von heute.



Opti-Spalte:

Die zweite, etwas außerhalb der Norm befindliche Veranstaltung, war die Teilnahme am „Murter-Kornati-Cup 1988“. Die Fa. Yachtcharter Müller stellte der Trainingsabteilung des UYCAS eine 43 Fuß lange Yacht, eine „Dynamic 43“ zu extrem günstigen Konditionen zur Verfügung. Unter der Leitung von Heinz Mitterhauser segelten wir eine Woche im Naturschutzgebiet der Kornateninseln. Nach einer halben Woche Training nahmen wir am „Murter-Kornati-Cup“ teil. Bei dieser Hochseeregatta für Fahrtsschiffe belegte die Mannschaft des UYCAS unter 120 Startern den 3. Gesamtrang.

Erstmals gab es im UYCAS im Sommer zwei bezahlte Trainer, die versucht haben, die Jugendlichen des Clubs so gut wie nur möglich zu trainieren, und bei Regatten in ganz Österreich zu betreuen. Es ist festzustellen, daß die Häufigkeit der Teilnahme an Regatten noch nie so hoch war, wie im vergangenen Jahr. Auch die Erfolge der Jugend- und Trainingsabteilung lassen sich sehen: In der Saison '88 finden sich mehr UYCAS-Jugendliche denn je unter den besten drei der jeweiligen Bestenliste.

Ende der Saison '88 hat Heinz Mitterhauser die Leitung der Jugend- und Trainingsabteilung an Mag. Michael Farthofer abgegeben. Er wird seine Sache gut machen.

Gert Schmidleitner

Die wichtigsten Termine im UYCAS 1989

23. bis 28. Juli 1989 Internationales Optimistenlager

1. bis 2. August 1989 AUA Salzkammergut-Cup

Alle Opti-Regattatermine: Yacht Revue 1/1989 Seite 7—11

Opti-Informationen werden ab Pfingsten im Schaukasten am Starterhaus angeschlagen.

Opti-Kauf-Verkauf:

Wer seinen gebrauchten Opti verkaufen oder einen kaufen möchte, dem bin ich gerne behilflich. Postkarte oder Anruf genügt.

Jede Information wird weitergeleitet.

Meine Adresse: Lorenz Wied, Landstraße 15 a,
4020 LINZ, Tel.: priv. 0 732 / 27 26 94 od. 66 50 47
Büro: 0 732 / 54 3 21 DW 57

WANTED!

OPTI-Betreuer mit dem nötigen Mut, 6 Tage lang ca. 12 kleine Seebären zu betreuen, und ihnen etwas Lust zum Segeln zu machen.

Bitte helft auch heuer wieder zahlreich mit.

TARTANO.



Freitag fischt Fezzy
frischen Fisch!



Clubrestaurant

Auch heuer wieder wird unser Clubrestaurant von Ferry Jenitschek geführt. Der durchgehende Restaurationsbetrieb beginnt mit 1. Mai.

Wenn Sie persönlich Gäste einladen, Parties oder Cocktails veranstalten wollen, stehen unseren Clubmitgliedern und deren Gästen die Räume des Clubhauses zur Verfügung. In bewährter Manier wird Sie „Ferry“ kulinarisch verwöhnen.

Bitte treffen Sie die Teilvereinbarungen mit „Ferry“.

Selbstverständlich stehen Ihnen die Dienste von „Ferry“ und seinem Team auch für Veranstaltungen außerhalb der Clubräume — aber im Clubgelände — gegen gesonderte Vereinbarung zur Verfügung.

Um den Kontakt zwischen unseren Clubmitgliedern und mit unseren Gästen zu vertiefen, wird jeweils Freitagabend in der Clubbar ein „Jour fixe“ gehalten.

Das System der Bon-Verrechnung wird auch heuer beibehalten. Sie erleichtert „Ferry“ die nicht einfache Aufgabe der klaglosen Restaurationsführung, wenn Sie bitte möglichst wöchentlich Ihre Konsumation abrechnen. Danke für Ihr Verständnis!

Bitte sprechen Sie über alle Ihre ganz persönlichen Wünsche, Anregungen oder Beschwerden mit Dr. Richter oder Herrn Mag. Gfreiner. Sollten beide Herren nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an einen anderen Herrn des Vorstandes.

Unsere Wettfahrt- und Veranstaltungsleiter einer Regatta dürfen wir bitten, immer alle Details, die für das Restaurant wichtig sind, direkt und zeitgerecht mit „Ferry“ entsprechend abzuklären.

Battery Power

Von guten Industriebatterien können Sie mehr verlangen als nur Energie:

Wirtschaftlichkeit
Höchste Zuverlässigkeit
Gleichmäßige Leistung
auch bei stärkster Beanspruchung
Lange Lebensdauer

ELBAK-Industriebatterien besitzen diese Eigenschaften. Die Wünsche unserer Kunden sind unser Maßstab — auf ELBAK-Industriebatterien können Sie sich verlassen.



Direktion und Werk:
8055 Graz,
Puntigamerstraße 127
Tel. 0316/291593-0
Telex 311234
Telefax 0316/291593-42

Verkaufsleitung
2345 Brunn am Gebirge
Franz-Schubert-Gasse 7
Tel. 02236/33545-0
Telex 3222870
Telefax 02236/33545-25

Verkauf und Service
2345 Brunn am Gebirge
Franz-Schubert-Gasse 7
Tel. 02236/33545-0

Verkauf und Service:
4020 Linz
Welser Straße 40
Tel. 0732/53051

Verkauf und Service:
5071 Salzburg-Wals
Viehhausen 107, Kornweg
Tel. 0662/853030

Verkauf und Service:
6020 Innsbruck
Haller Straße 35
Tel. 05222/67233

Verkauf und Service:
8041 Graz
Liebenauer Hauptstr. 87a
Tel. 0316/462722

ELBAK
INDUSTRIEBATTERIEN

Stiftungsurkunden unserer Wanderpreise

„Dr. Hermann Lerch-Pokal“

Anlässlich ihres 100jährigen Jubiläums stiftete ich den Clubs

Union-Yacht-Club Stammverein
Union-Yacht-Club Wörthersee
Union-Yacht-Club Attersee

je einen Jubiläumspreis, welcher im Rahmen ihrer Jubiläumsregatta in einer von dem betreffenden Club zu bestimmenden Klasse auszusegeln ist.

Gewinner des Preises ist dasjenige Mitglied eines der neun bestehenden Union-Yacht-Clubs, welches als Steuermann im Gesamtergebnis der Jubiläumsregatta in der gewählten Klasse den besten Platz belegt.

Dr. Hermann Lerch

„H. J. Vogt-Erinnerungspreis“

Die Kasette, die im Jahre 1956 von den Mitgliedern der Jugend- und Trainingsabteilung ihrem Leiter, Herrn Dipl.-Ing. H. J. Vogt, zum 60. Geburtstag mit Widmung geschenkt wurde und die er einige Jahre vor seinem Tode mir wieder übergeben hat, stiftete ich als Wanderpreis für die Mitglieder der Jugendabteilung (ab 13. Lebensjahr) und Trainingsabteilung (bis 27. Lebensjahr) des Union-Yacht-Club Attersee.

Der Preis soll jährlich einmal im Rahmen einer internationalen Regatta, Schwerpunkt, mindestens drei Wettfahrten, in einer internationalen Jugendklasse (z. B. Lehrer, 420er, Pirat) ausgesegelt werden. Mindestbeteiligung 15 Boote, davon mindestens drei Boote mit Jugend- oder Trainingsabteilungsmitgliedern.

Die Bootsklasse hat jeweils der Vorstand des UYCAS zu bestimmen. Es können Einmann- bis Dreimannboote, sowohl Jollen- wie auch Kielbootklassen, jedoch nicht die Optimistenklasse, bestimmt werden.

Endgültiger Gewinner des Preises ist der, der entweder dreimal in ununterbrochener Reihenfolge oder insgesamt fünfmal ein Jahresanrecht erwirbt. Preisträger können nur Jugend- oder Trainingsabteilungsmitglieder des UYCAS sein.

Sollte der Preis länger als drei Jahre nicht ausgesegelt oder vergeben werden, so fällt er an den UYCAS zurück und ist mit den anderen Erinnerungstücken des UYCAS auszustellen.

Ing. Peter Pessl

„Dr.-Rudolf-Nemetschke-Preis“

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Union-Yacht-Clubs Attersee stiftete ich diesem für die Atterseeflotte der ISCYRA den Dr.-Rudolf-Nemetschke-Preis. Dieser Preis ist ein Wanderpreis und soll der Erinnerung an Dr. Rudolf Nemetschke dienen, welcher von 1947 bis 1974 dem UYCAS als Präsident vorstand, anschließend zum Commodore des Clubs ernannt wurde und als Gründungsmitglied der Atterseeflotte der ISCYRA längere Zeit hindurch deren Flottenkapitän war.

Der Dr.-Rudolf-Nemetschke-Preis wird alljährlich bei der Flottenmeisterschaft am Attersee dem siegreichen Steuermann in der Starbootklasse zugesprochen, dessen Name auf dem Preis entsprechend vermerkt wird. Der Preis verbleibt in Verwahrung des UYCAS.

Eine Änderung dieser Stiftungsurkunde kann nur im Einvernehmen mit dem Stifter bzw. dessen Rechtsnachfolgern vorgenommen werden.

Ing. Alfred Nemetschke

Konzessionierte Immobilienkanzlei Alexander Kurz



SEELIEGENSCHAFT

Sehr repräsentativ, direkt am See in absolut ruhiger Lage; gemütlicher Wohnraum mit Kachelofen, große Sonnenterrasse mit herrlichem Seeblick; 4 Schlafräume, Einliegerwohnung, Hallenbad und Sauna; gepflegter Garten.

Kaufpreis: S 15 Millionen

sowie **BAUERN- UND LANDHÄUSER, BAUGRÜNDE; EIGENTUMSWOHNUNGEN** am **ATTERSEE**, generell im **SALZKAMMERGUT** und in **TOPLAGEN DER STADT SALZBURG**

Wäschergasse 28, 5020 Salzburg-Nonntal, 0 662 / 84 50 30, 48 54 62, 84 54 64, 84 64 45; Telefax 0 662 / 84 06 10



ATTERGAUER FISCHERHAUS

Seenähe, vollständig renoviert. Wohnstube, 6 Schlafräume, 2 Bäder, 1.000 m² Grund, Leichte Hanglage, ruhig.

Kaufpreis:

S 3,5 Millionen

c.becker

Feine Papierwaren. Seit 1863.

Papierwaren, Bürobedarf, Techn. Zeichenartikel, Privatdrucksorten, Geschenke
A-4021 Linz, Herrenstraße 16, Telefon (0 73 2) 27 74 47-0, 27 74 48-0

„Rolf-Lange-Pokal“

1971 gestiftet von Rolf Lange für das absolut schnellste Kielboot der jeweiligen olympischen bzw. ehemaligen olympischen Kielklasse bei der „Langen Wettfahrt“. Er wird vom Eigner jener Yacht endgültig gewonnen, der, ohne Rücksicht auf die Reihenfolge, an Bord seiner jeweiligen Yacht fünf Jahresanrechte erwirbt. Der Rolf-Lange-Pokal wurde 1983 von Albert Sturm gewonnen und zu den gleichen Bedingungen wieder gestiftet.

„Denzel-Pokal“

Herr Ing. Peter Denzel stiftete im Jahre 1976 nach abermaligem Gewinn des von ihm wieder gestifteten August-Dehne-Erinnerungspokal als Erinnerung daran den Denzel-Pokal für die Sonderklasse. Endgültiger Gewinner dieses Pokals ist jene Yacht, die fünf Jahresanrechte ohne Reihenfolge erwirbt. Der jeweilige Steuermann erhält eine kleine Replica.

„Fleckerl-Preis“

(Hütet euch vor dem Versuch selbst ein Boot zu beizen!)

Um die Regattatätigkeit der O-Jollen auf dem Attersee zu fördern und vor allem die Besitzer älterer Boote zur Teilnahme an Regatten zu ermuntern, stiftete ich, als Besitzer der ältesten regattaklaren O-Jolle Österreichs, OE 4 Froh (Baujahr 1935, Baunummer 152) den Fleckerl-Preis.

Der Fleckerl-Preis ist ein Wanderpreis. Ein Jahresanrecht erwirbt der Eigner jener O-Jolle, mit der die Fleckerl-Preis-Regatta gewonnen wird. Endgültiger Gewinner des Fleckerl-Preises ist der Eigner jenes Bootes, mit dem, egal von welchem Segler, fünf Jahresanrechte erworben worden sind.

Die Regatta um den Fleckerl-Preis wird vom Union-Yacht-Club Attersee ausgeschrieben und durchgeführt. Es sollen drei Wettfahrten, nach Möglichkeit auf alten Kursen, ausgesegelt werden. Näheres bestimmt die Regat-

tausschreibung bzw. ordnet die Wettfahrtleitung an. Der Fleckerl-Preis soll vom Gewinner eines Jahresanrechtes im Monat Juni im Clubhaus (-lokal) des Yachtclubs (Segelvereins), bei welchem das Gewinnerboot registriert ist, ausgestellt werden. Spätestens 8 Tage vor der neuerlichen Fleckerl-Preis-Regatta ist er an den UYCAS zurückzustellen. Sorge für die rechtzeitige Rückgabe hat der Gewinner des Vorjahresanrechtes zu tragen.

Der Fleckerl-Preis ist am Tag der letzten Wettfahrt, die zur Fleckerl-Preis-Regatta gewertet wird, möglichst im Rahmen der allgemeinen Preisverteilung, durch einen Beauftragten des UYCAS zu überreichen. Sollten keine Fleckerl-Preis-Regatten mehr zustandekommen bevor der Fleckerl-Preis in endgültigen Besitz übergegangen ist (z. B. durch zu geringes Meldeinteresse . . .), so fällt der Fleckerl-Preis an den Stifter oder dessen Rechtsnachfolger zurück und ist mit neuen Bedingungen wieder zu stiften.

Die Verwendung „modernster Ausrüstung“, soweit sie nach den Klassenvorschriften zulässig ist, wie z. B. Gabelpinne oder Bio-Rigg (Holzmast und -baum, Baumwollsegel . . .) disqualifiziert im Bewerb um den Fleckerl-Preis nicht!

Parschallen am Attersee
im Oktober 1986

Jürgen Böhm

„Wanderpreis der Attersee-Flotte“

Der erste Wanderpreis der Attersee-Flotte wurde 1970 von Hubert Raudaschl (SMA) endgültig gewonnen.

Er wurde 1971 von der Attersee-Flotte neu gestiftet und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der, gleich mit welchem Starboot, fünf Jahresanrechte (mit oder ohne Reihenfolge) in der alljährlich am Attersee in drei Wettfahrten auszusegelnden Regatta erwirbt.

Fachliteratur für Ihre persönliche Weiterbildung aus dem Universitätsverlag Rudolf Trauner

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung



Neuauflage

Hofmeister Stiegler

Controlling

Gestaltung und Anwendung für Klein- und Mittelbetriebe

Das Geschick des erfolgreichen Unternehmers liegt darin, richtig zu handeln. Welche Informationen er braucht, um die richtigen Entscheidungen zu treffen, mag individuell durchaus verschieden sein. Die Autoren schlagen jene Basis-Informationen vor, von denen sie glauben, daß sie zur rationalen Betriebsführung benötigt werden.

In diesem Buch wird bewußt Praktiker-Know-how preisgegeben, in der Erkenntnis, daß Controlling einerseits für einen nicht nur zufälligen Unternehmenserfolg erhebliche Bedeutung hat, andererseits aber im eigentlichen Sinn erst jenseits der Instrumente beginnt. Controlling heißt Steuerung, es meint Konzeption und Realisierung von Maßnahmen auf der Grundlage geeigneter Daten.

2., überarbeitete Auflage,
174 Seiten, 17 x 24 cm, broschiert,
ISBN 3 85320 386 8
Preis S 296,—



Neuerscheinung

Helmut Ramsauer

Integrierte Liquiditätsrechnung

Ein Planungs- und Kontrollinstrument mit Vorwort von o. Univ.-Prof. Dr. Ernest Kulhavy

Unternehmungen müssen nicht nur Gewinne machen, sondern sie müssen auch „liquide“ sein; ansonsten drohen Ausgleich und Konkurs. Die Planung und Überwachung der Liquidität ist daher für jede Unternehmung (über-)lebensnotwendig.

Da die herkömmlichen Liquiditätsrechnungen nur „unzureichend“ über die Liquidität informieren, wird im vorliegenden Buch eine „neue integrierte Liquiditätsrechnung“ vorgestellt. Die neue Rechnung informiert umfassend über die Zahlungsfähigkeit der Unternehmung. Zudem ist sie in das traditionelle Rechnungswesen so integriert, daß alle Daten nur einmal (in einer „zentralen“ Buchhaltung) erfaßt werden müssen. Es ist daher auch nur ein minimaler Zusatzaufwand erforderlich. Der Autor, Dr. Helmut Ramsauer, Universitäts-Dozent und erfahrener Betriebsberater in Salzburg, hat dieses EDV-gestützte System schon bei zahlreichen Firmen erfolgreich in die Praxis umgesetzt.

228 Seiten, 17 x 24 cm, Pappband,
ISBN 3 85320 442 2
Preis: S 480,—

A-4021 Linz, Postfach 523, Köglstraße 14

„Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy“

Gestiftet von der Familie Kastinger zum Andenken an den unvergessenen Max Kastinger. Die Max-Kastinger-Trophy ist ein Wanderpokal und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der mit einem Starboot sechs Jahresrechte ohne Reihenfolge in der alljährlich am Attersee ausgeschrieben Regattaserie erwirbt. Bis zum endgültigen Gewinn wird die Trophy im UYCAS aufbewahrt; der Name des jeweiligen Siegers wird eingraviert.

„Hagen-Pokal“

Dr. Arnold Richter stiftete 1983 im Gedenken an „70 Jahre Sonderklasse Hagen“ diesen Pokal, der sowohl am Attersee als auch am Wolfgangsee ausgesegelt wird.

Für die Wertung werden die Ergebnisse folgender vom Union-Yacht-Club Attersee und Union-Yacht-Club Wolfgangsee veranstalteten Regatten herangezogen: Klassen-Wettfahrten für die Sonderklasse, Denzel-Pokal, Langstreckenregatten, wobei die Sonderklassen eigens zu werten sind.

Endgültiger Gewinner des Hagen-Pokals ist jene Yacht, die drei Jahresrechte ohne Reihenfolge erwirbt. Der endgültige Gewinner ist verpflichtet einen Preis, benannt nach seiner Yacht, zu stiften.

„Enten-Pokal“

Der Enten-Pokal, gestiftet im Jahre 1979 von Dkfm. Franz Eisl (vulgo „Moni“) für die Dracheklasse, wird mit zwei Jahresrechten nacheinander oder drei Jahresrechten ohne Reihenfolge endgültig gewonnen.

Der Gewinner jeder einzelnen Wettfahrt ist jeweils verpflichtet, den Pokal mit „Kalter Ente“ zu füllen, ebenso der jeweilige Jahresgewinner und der endgültige Gewinner. Darüberhinaus ist der endgültige Gewinner verpflichtet, einen neuen Preis zu stiften.

Der Enten-Pokal wurde 1984 von Horst Manger endgültig gewonnen und zu den gleichen Bedingungen wiedergestiftet.



„Kreuzer-Cup“

Der Kreuzer-Cup, gestiftet 1980 von der Allgemeinen Sparkasse Linz, für Kielyachten von mindestens 7 Meter Länge und mit vier fest eingebauten Kojen, wird jährlich im Union-Yacht-Club Attersee ausgesegelt.

Ein jährliches Anrecht auf den Kreuzer-Cup erwirbt der Steuermann jener Yacht, der am Attersee-Grand-Prix (Faktor 2) und Langer Wettfahrt (Faktor 1,5) teilgenommen hat und als Punktebesten hervorgeht. Als Zeitvergütungsformel gilt der Yardstick in seiner jeweils gültigen Form.

Der Kreuzer-Cup wird mit drei Jahresrechten endgültig gewonnen. Der jeweilige Gewinner ist verpflichtet, den Kreuzer-Cup vier Wochen vor Beginn der nächsten Wettfahrt dem Union-Yacht-Club zuzustellen.



Unsere Schritte von heute sind die Wege der Zukunft

Das größte Viskose- und
Modalfaserwerk der Welt

für naturnahe Produkte

- forschungsintensiv
- innovationsfreudig
- umweltschutzbewußt

„Donar-Pokal“

Der Donar-Pokal, gestiftet im Jahre 1976 von Herrn Dr. Jörg Obermüller für die Drachen-Klasse, wird mit sieben Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresanrecht erwirbt der Eigner jenes Drachen, der an Bord seines Bootes die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten gesegelt werden müssen, bei denen jeweils mindestens 10 Boote am Start sind.

„UYCAS-Außenmeister-Wanderpreis“

Die Stifter dieses Preises versprechen sich eine weitere Hebung des segelsportlichen Ansehens des UYCAS durch rege Teilnahme an Segelregatten anderer Vereine in Österreich.

Alle Clubmitglieder, die als Angehörige des UYCAS an einer Regatta eines anderen Vereines als Steuermann teilnehmen und am Boot ein Emblem UYCAS sichtbar führen, haben die wesentlichsten Bedingungen dieser Ausschreibung bereits erfüllt und sind eingeladen, den Gewinn des Außenmeister-Wanderpreises zu versuchen.



Die Bewerber erhalten nach der Ausschreibungsformel Sammelpunkte für ihre erfolgreiche Teilnahme an der Regatta. Dabei wird der erreichte Rang unter Berücksichtigung der Anzahl der insgesamt gewerteten Teilnehmer in Punkte umgerechnet und um mögliche Zusatzpunkte vermehrt. Wöchentlich werden den einzelnen Bewerbern ihre Punkte ausgerechnet.

Die Ausschreibungszeit beginnt mit der Woche des 1. Mai und endet mit der Woche des 30. September.

Die genauen Bedingungen und der Berechnungsmodus sind im Sekretariat angeschlagen; dort ist auch die Wanderkanne ausgestellt.

Der Wanderpreis wird mit sechs Anrechten (im Sonderfall sieben Anrechten) endgültig gewonnen.

Die Beteiligung an Regatten und der ersegelte Rang sind innerhalb von zwei Wochen von den Teilnehmern an:

Dr. Edmund Berndt
Clubsekretariat oder
Aufham 45
A-4864 Attersee

zu melden.

Die Meldung muß enthalten:

Name des Teilnehmers, Boot des Teilnehmers, Name, Art und Datum der Veranstaltung, Veranstalterclub, ersegelter Rang und Anzahl der gewerteten Teilnehmer.

Die Auswertung wird von Dr. Berndt übernommen. Der aktuelle Punktestand wird angeschlagen.

„Drobny-Pokal“

Der Drobny-Pokal wird, beginnend im Jahre 1978, jährlich von Herrn Adolf Drobny, Gold- und Silberschmied in Linz, für die Soling-Klasse gestiftet und ist am Attersee auszu-segeln.

Elektrowerkstätte Dipl.-Ing. H. Ziegler

4060 Leonding bei Linz

Im Bäckerfeld 17, Tel. (0 73 2) 58 1 04, 58 1 05

Wir reparieren

Drehstrom-, Gleichstrom-, Ds-Kommutatormaschinen, Kleinmaschinen, Generatoren und Großmotoren bis 10 kV Betriebsspannung, Umformer, Schweiß- und Sondermaschinen.

Öl-, Trocken-, Regeltransformatoren, Drosselpulen, Spezialtransformatoren.

**helfen
erzeugen**

sofort bei Ausfall Ihrer Elektroantriebe.

Spezialtransformatoren.

Reparaturen werden in Tag- und Nachtarbeit durchgeführt !



ING. SEPP SCHEINECKER KG

HOLZBAU-, SÄGE- UND PARKETTWERK, HOLZHANDEL

A-4050 TRAUN-ST. MARTIN, LEONDINGER STRASSE 41

TELEFON (0 72 29) 35 31

Wir erzeugen und liefern Dachstühle, Holzkonstruktionen — Schnittholz — Wand- und Deckenschalungen, Kassettendecken, Schiffböden — Stabparkett und Mosaikklebeparkett. Schleifen und Versiegeln aller Holzfußböden. Verkauf von Versiegelungslack und Polish.

Um unser Programm zu erweitern, importieren wir Fertigparkett, achtfach werksversiegelt, welches besonders geeignet ist, Altwohnungsfußböden schnellstens ohne Schmutz und Staub zu sanieren.

PARKETT — PFLEGELEICHT, WUNDERBAR SAUBER!

Gewinner des Pokals wird jener Steuermann (der ISA-Mitglied sein muß), der die Pokalregatta gewinnt, wobei bei jeder Wettfahrt mindestens 15 Boote am Start sein müssen.

„Burgau-Pokal“

Wurde 1965 von Herrn Dr. Rudolf Nemetschke neu gestiftet und wird von jedem Eigner einer Yacht endgültig gewonnen, der an Bord seiner jeweiligen Yacht bei der „Langen Wettfahrt“ insgesamt sieben Jahresrechte erwirbt. Ein Jahresrecht erwirbt eine Yacht, die unter Anwendung eines Zweivergütungskoeffizienten, System Yardstick, die kürzeste berechnete Zeit segelt.

Dr.-Gustav-Langer-Erinnerungspreis

Ein Jahresrecht auf diesen Pokal erwirbt der erfolgreichste Steuermann aller Klassen (Ermittlung nach einer besonderen Berechnung laut Stiftungsurkunde) bei den jährlichen Verbandswettfahrten bzw. Pokalregatten des UYCAS, der Mitglied eines dem UYC-TV angeschlossenen Verbandsvereines ist. Er wird endgültig mit fünf Jahresrechten gewonnen.

Gestiftet 1962 von Frau Hedy Langer.

Aufham-Pokal der Piraten-Klasse

1. Dieser Wettbewerb um diesen Preis ist offen für alle Piraten-Mannschaften, welche Jugendmitglieder (Alter der Seglerjugend bis zum 19. Lebensjahr) eines anerkannten IYRU-Vereines sind.
2. Die Ausschreibung erfolgt jährlich in der Zeit der großen Sommerferien (ab Mitte Juli bis Ende August) in Form von sechs Wettfahrten, sodaß wöchentlich eine Wettfahrt gesegelt wird.
3. Die Aussegelung und Punktwertung erfolgt nach den I.W.B. der IYRU, sowie den Vorschriften der Aus-

schreibung und des Programmes. Gesegelt wird nach „Alten Kursen“ (Start vom Startturm des UYCAS).

- 4a. Ein Jahresrecht auf den AUFHAM-POKAL erhält diejenige Piratenmannschaft, welche nach dem olympischen System (bei 6 Wettfahrten und Streichungen der 2 schlechtesten Resultate) als Punktebeste hervorgeht. Nach vier Jahresrechten (auch in ununterbrochener Reihenfolge) geht es als Eigentum der siegreichen Mannschaft über.
- 4b. Der jeweilige Tagessieger einer Wettfahrt erhält eine Erinnerungsplakete, desgleichen auch die Mannschaft der 1., 2. und 3. Platzierung des Gesamtergebnisses.

Bodenlose Kanne vom Attersee

Stiftung vom letzten Gewinner des Westside-Race zur Belebung des Oldtimer-Wettsegelns. Offen für Yachten mit mindestens zehn Jahre Alter und zwei Besatzungsmitglieder (inkl. Steuermann) und einer Hilfsmannschaft an Land.

Jahresgewinner: Wer als erster die Zielbedingungen erfüllt (Wettsegelbestimmungen werden beim Start verteilt).

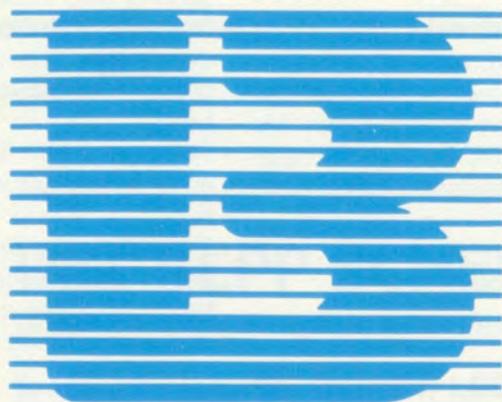
Endgültiger Gewinner: 3 Jahressiege.

Ausschreibung: Fürs Jahr 1988 vom Stifter; für die nachfolgenden Jahre vom jeweiligen Vorjahressieger der dann Wettfahrtleiter und nicht teilnahmeberechtigt ist.

„Attersee-Pokal“

Der Atterseepokal, gestiftet 1973 von Herrn Alexander Sturm, wird mit drei Jahresrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresrecht erwirbt der Eigner jener Yngling, der an Bord seiner Yngling die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten gesegelt werden müssen, bei denen jeweils zehn Boote am Start sind.

...was können wir eigentlich für Sie tun?



LB-electronics

„ Wir bemühen uns, modernste elektronische Meßtechnik aus allen Teilen der Welt dem österreichischen Markt zur Verfügung zu stellen. Hochrenommierte Firmen und „heiße Newcomer“ bilden ein abgerundetes Programm. Unsere Vertriebsingenieure sehen Ihr Geschäft in solider, anwendungsorientierter Beratung und nicht im „schnellen Verkauf“. Nur dadurch schaffen wir für Sie und für uns eine langfristige Basis für den Erfolg.“

UYC-Jubiläumspreis

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des UYCAS im Jahre 1986 stifteten Atterseer J-Jollensegler den *UYC-Jubiläumspreis* als Wanderpreis für die 22m²-Rennjollenklasse um den Regattasport in dieser ältesten Jollen-Konstruktionsklasse auf unserem See wiederzubeleben.

Ein Jahresanrecht erwirbt jener Steuermann, der mit seiner jeweiligen Yacht entweder in vier aufeinanderfolgenden Jahren oder insgesamt sechsmal die Gesamtwertung der alljährlich im Juli oder August auszutragenden Wettfahrtreihe gewinnt. Es sollen drei bis fünf Wettfahrten ausgeschrieben werden, wobei mindestens eine über mehr als 10 sm gehen soll. Es kann in Übereinstimmung mit der internationalen Klassenvereinigung eine Handicap-Wertung angewendet werden.

Der Gewinner eines Jahresrechtes soll seinen Namen, Segelnummer und Namen der Yacht, mit der er gewonnen hat, sowie Club und Revier im Preis eingravieren lassen. Sollte er in dem auf den Gewinn folgenden Jahr an der Verteidigung seines Anrechtes verhindert sein, so hat er den Preis bis Ende Juni dem UYCAS zukommen zu lassen, damit er an der dafür vorgesehenen Stelle im Club präsentiert werden kann.

Für den Fall, daß ein oder zwei Jahre lang keine Wettfahrtreihe zustandekommt, gilt dies für die Anrechte nicht als Unterbrechung der Reihenfolge der Gewinner. Sollten sechs oder mehr Jahre ohne Wettfahrtreihe vergehen, so geht der Preis ins Eigentum des UYCAS über und soll mit den übrigen Preisen im Besitz des Clubs verwahrt werden.

Optimistpreise

Golden-Hind-Wanderpreis

Gestiftet von Dr. Liebe-Herzig für den besten Optimisten der Klasse B.

Aiolos-Wanderpreis

Gestiftet von Frau Dr. Inge Jeschki für den besten Optimisten der Klasse A.



Prof.-Anton-Werkgartner-Erinnerungspreis

1971 gestiftet von Dr. Fritz und Dr. Hermann Werkgartner für den besten Optimisten des UYCAS im Alter von 8 bis 16 Jahren (Vergabe laut Stiftungsurkunde). Es wird jährlich im Rahmen einer Optimistenveranstaltung am Attersee in mindestens drei Wettfahrten nach der olympischen Punktwertung ausgesegelt und von jenem Kind endgültig gewonnen, das mit oder ohne Reihenfolge vier Jahresanrechte erwirbt.

Rosenwind-Wanderpreis:

Der Rosenwind-Wanderpreis wird gestiftet von Frau Trude Lehrer.

Das beste Mädchen im Optimisten, welches der Jugendabteilung des UYCAS angehört, soll ihn gewinnen. Der Rosenwind-Wanderpreis soll jährlich am Attersee in mindestens drei Wettfahrten nach der olympischen Punktwertung ausgesegelt werden und wird von jenem Mädchen endgültig gewonnen, welches drei Jahresanrechte besitzt, die nicht unbedingt aufeinander folgen müssen.

Seit 1853



Kwizda

Pharmazeutika

Pflanzenschutzmittel

Bautenschutzmittel

Kosmetika

Zentrale: 1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 6
Erzeugungsstätten: Wien, Enns, Korneuburg,
Leobendorf, Frankfurt/M.
Pharmazeutischer Vollgroßhandel: Wien, Graz,
Innsbruck, Linz, Salzburg
Drogerien und Parfumerien in ganz Österreich

Bojenplan für den Attersee



Die Attersee-Bojenverordnung der OÖ. Landesregierung schreibt vor:

Bojen dürfen weder mehrfärbig noch in grellen Farben gehalten sein und dürfen einen Durchmesser von 75 cm nicht überschreiten. Die Länge der Bojenkette darf ein Schwanken der Boje nur im unbedingt notwendigen Ausmaß zulassen.

Abhängig von der Katastralgemeinde erhält jede Boje ein Kennzeichen, bestehend aus den Buchstaben A und einer Ordnungszahl in arabischen Ziffern. Es ist in weißer Farbe auf schwarzem Grund auszuführen. Der Buchstabe und die Ziffern haben eine Höhe von 8 cm und eine Stärke von 8 mm aufzuweisen, das Kennzeichen ist auf dem aus dem Wasser ragenden Teil des Bojenkörpers auf einer Fläche von 10 cm Höhe und höchstens 30 cm Länge mit witterungsbeständiger Farbe unmittelbar am Bojenkörper anzubringen. Der mit der Verordnung erstellte Bojenplan sieht Hafenanlagen, Bojenfelder und Zonen für Einzelbojen vor. Er liegt in den Gemeindeämtern zur öffentlichen Einsicht auf.

Innerhalb der Zonen für Einzelbojen ist das Setzen von Bojen bis zum Höchstabstand von 150 m zum Ufer in einer etwa dem Uferverlauf folgenden Reihe zulässig. Bojenfelder erstrecken sich über einen Bereich von 20 bis 150 m vom Ufer. Hier dürfen Bojen in mehreren Reihen gesetzt werden, wobei jedoch ein Mindestabstand von 20 m von Boje zu Boje einzuhalten ist.

Anzumelden sind Bojen gleichzeitig bei 2 Behörden:

1. Wasserrechtsabteilung der OÖ. Landesregierung
Hier genügt eine telefonische Anmeldung (0 732 / 584, DW 24 89 oder 21 38) mit Bekanntgabe der Parzellennummer, vor die die Boje gesetzt wird, Name und Anschrift des künftigen Besitzers. Der Vertrag mit Erlagschein (2.000,— S pro Jahr) und dem künftigen Kennzeichen wird zugeschickt.
2. Naturschutzabteilung der BH Vöcklabruck
Hier ist schriftlich (120,— S Stempelmarke) um die naturschutzbehördliche Genehmigung einzureichen. Beizufügen ist ein Lageplan in Form einer Skizze.

Bojen ohne Kennzeichen werden durch die Behörde entfernt.

Allgemeine Hinweise für Regattateilnehmer und Gäste des UYCAS



Quartierbestellungen:

Fremdenverkehrsamt Attersee
Nußdorferstraße 15, A-4865 Attersee,
Tel. 0 76 66 / 219

Quartierbestellungen sind erst nach deren Bestätigung
als fix zu betrachten.

Zufahrt:

Der UYCAS ist per Auto am besten über die Autobahn
(A1), Abfahrt St. Georgen, zu erreichen. In der Ortschaft
Attersee nach rechts abbiegen, nach 2 km befindet sich
das Clubgelände linker Hand.

Anlage:

Die Clubanlagen, Kräne und Liegeplätze stehen allen
Regattateilnehmern während der Wettfahrten kostenlos
zur Verfügung. Kräne sind nur mit Schlüssel zu bedienen;
Regattateilnehmer bitten wir, sich an den Clubwart zu
wenden.

Parkplatz:

Um eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltungen
zu gewährleisten, werden alle Teilnehmer gebeten, die
Parkvorschriften und die Bootslichegeordnung einzuhalten.
Einfahrt ins Clubgelände ist nur mit Schlüssel möglich,
Fußgänger brauchen keinen Schlüssel.

Sekretariat:

Befindet sich im ersten Stock des Startturms. Regattateil-
nehmer werden gebeten sich dort anzumelden.

Restaurant:

Der UYCAS verfügt über einen Restaurationsbetrieb, der
während der Sommermonate und bei Regatten immer
geöffnet ist.

Sanitäranlagen:

Toiletten befinden sich im Erdgeschoß des Startturms,
ebenso wie Umkleieraum und Duschen. Duschmarken
sind im Sekretariat erhältlich.

Camping

Ist im Clubgelände mangels dafür geeigneter Sanitärein-
richtungen nicht möglich.

Meldeschuß für Regatten:

Wir bitten den Meldeschuß zu beachten. Bei Nachmel-
dungen bis spätestens drei Tage vor Beginn der entspre-
chenden Wettfahrt wird das eineinhalbfache Nenngeld
eingehoben.

Haftung:

Der UYCAS haftet weder für in das Clubgelände einge-
brachte Gegenstände (wie Kleidung, Fahrzeuge, Anhän-
ger, Yachten etc.), noch für das Inwasserbringen der Yach-
ten mittels Krananlagen oder anderer Anlagen.
Ebenso übernimmt der UYCAS keine Haftung bei Benüt-
zung des Clubgeländes durch Regattateilnehmer und
Gäste.

Weiters haftet der UYCAS nicht bei Bergung oder
Abschleppen von Yachten vor, während und nach Wett-
fahrten infolge Haverie, Sturm, Flaute etc.

WORLD CUP



Veranstaltungs-Kalender 1989

UYCAs



Veranstaltungs-Kalender 1989

Mai

Mo 1		Staatsfeiertag
Di 2		
Mi 3		
Do 4		Christi Himmelfahrt
Fr 5	CONTENDER	
Sa 6	KLM	
So 7		Muttertag
Mo 8		
Di 9		
Mi 10		
Do 11		
Fr 12		
Sa 13	STAR	
So 14	PFINGSTREGATTA	Pfingstsonntag
Mo 15	C-EVENT	Pfingstmontag
Di 16		
Mi 17		
Do 18		
Fr 19		
Sa 20		
So 21		
Mo 22		
Di 23		
Mi 24		
Do 25		Fronleichnam
Fr 26		
Sa 27		
So 28		
Mo 29		
Di 30		
Mi 31		

Juli

Sa 1		
So 2		
Mo 3		
Di 4		
Mi 5		
Do 6		
Fr 7		
Sa 8	SOLING	
So 9	DROBNY, SP	
Mo 10		
Di 11		
Mi 12		
Do 13		
Fr 14		
Sa 15	ATTERSEE-GP	
So 16		
Mo 17		
Di 18		
Mi 19		
Do 20		
Fr 21	20er	
Sa 22	22er	D
So 23	KLM	COMTEL
Mo 24		
Di 25	OPTI	
Mi 26	WOCHE	
Do 27		
Fr 28		
Sa 29		
So 30		
Mo 31		

August

Di 1	OP
Mi 2	ALF
Do 3	
Fr 4	
Sa 5	LW
So 6	
Mo 7	
Di 8	
Mi 9	
Do 10	
Fr 11	
Sa 12	
So 13	
Mo 14	
Di 15	
Mi 16	
Do 17	
Fr 18	
Sa 19	
So 20	
Mo 21	
Di 22	
Mi 23	
Do 24	
Fr 25	
Sa 26	
So 27	
Mo 28	PIF
Di 29	JU
Mi 30	ÖS
Do 31	

UYCAMS

August

Di 1	OPTI
Mi 2	ALPENCUP
Do 3	
Fr 4	
Sa 5	LW
So 6	
Mo 7	TRADITIONSKL.
Di 8	
Mi 9	DENZEL
Do 10	
Fr 11	
Sa 12	CHHC
So 13	
Mo 14	Y-ÖSTM
Di 15	Mariä Hf.
Mi 16	
Do 17	
Fr 18	
Sa 19	LASER SP
So 20	
Mo 21	D-ENTE
Di 22	
Mi 23	D-ÖSTM
Do 24	
Fr 25	
Sa 26	
So 27	
Mo 28	PIRAT
Di 29	JUGEND + JUNIOREN
Mi 30	ÖSTM
Do 31	

September

Fr 1		O-JOLLE
Sa 2	PIRAT	KLM
So 3	SP	
Mo 4		
Di 5		
Mi 6		
Do 7		
Fr 8		Mariä Geburt
Sa 9	FINN	
So 10	OÖLM ROFI-SP	
Mo 11		
Di 12		
Mi 13		
Do 14		
Fr 15		
Sa 16		Herbstanfang
So 17		
Mo 18		
Di 19		
Mi 20		
Do 21		
Fr 22		
Sa 23		
So 24		
Mo 25		
Di 26		
Mi 27		
Do 28		
Fr 29		
Sa 30	SHARK	

Oktober

So 1	
Mo 2	SHARK
Di 3	WORLD-C
Mi 4	
Do 5	
Fr 6	
Sa 7	
So 8	
Mo 9	
Di 10	
Mi 11	
Do 12	
Fr 13	
Sa 14	
So 15	
Mo 16	
Di 17	
Mi 18	
Do 19	
Fr 20	
Sa 21	
So 22	
Mo 23	
Di 24	
Mi 25	
Do 26	
Fr 27	
Sa 28	
So 29	
Mo 30	
Di 31	



Oktober

So 1	
Mo 2	SHARK
Di 3	WORLD-CUP
Mi 4	
Do 5	
Fr 6	
Sa 7	
So 8	
Mo 9	
Di 10	
Mi 11	
Do 12	
Fr 13	
Sa 14	
So 15	
Mo 16	
Di 17	
Mi 18	
Do 19	
Fr 20	
Sa 21	
So 22	
Mo 23	
Di 24	
Mi 25	
Do 26	Nationalfeiertag
Fr 27	
Sa 28	
So 29	
Mo 30	
Di 31	

Das Gesellschaftliche

15. Juli 1989,
Samstag, 20.00 Uhr

Grand-Prix-Dinner,
(legere Kleidung)

12. August 1989,
Samstag, ca. 16.00 Uhr

Clubjause,
wie immer gegeben von den Damen
des Clubs (Clubkleidung)

18. August 1989,
Freitag, 19.30 Uhr

Generalversammlung.
Es erfolgt noch eine gesonderte Einladung
(Clubbekleidung)

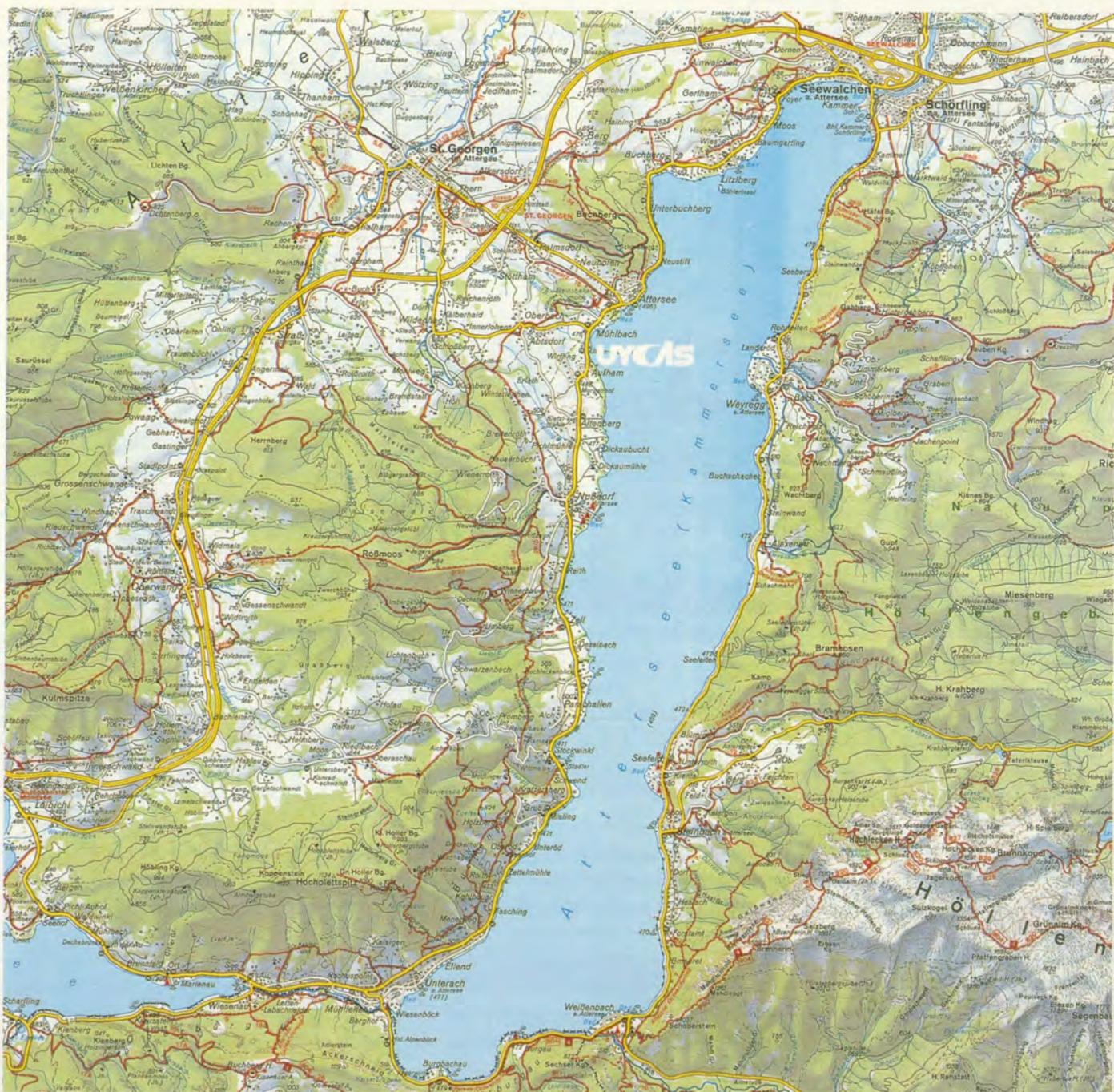
25. August 1989,
Freitag, 20.00 Uhr

Casino Abend
(Clubbekleidung)

Herbst

Traditionelles Wildessen,
gesonderte Einladung

Bitte beachten Sie auch die Regatta-Ausschreibungen! Gesellschaftliche Rahmenveranstaltungen bei Regatten sind nicht nur für Regatta-Teilnehmer gedacht, sondern für alle unsere Clubmitglieder.



Freytag + Berndt, verkleinerter Ausschnitt aus Wanderkarte 1 : 50.000, No. 282, Attersee-Traunsee-Wolfgangsee.
„Erhältlich im Buch- und Zeitschriftenhandel“

SEIKO LEVANTE

Die Seiko Levante. In ihr erwacht die Tradition und die Romantik der mediterranen Seefahrt zu neuem Leben. Sie ist bis 100 Meter wasserdicht und hat eine 24-Stunden-Anzeige. Mit ihr und der Sonne kann man sogar die Himmelsrichtungen bestimmen.

Alle Modelle in zwei Größen und auch mit 12-Stunden-Anzeige.

Abb.: SEB005—6, öS 3.499,— unverbindliche Preisempfehlung.



SEIKO IST DIE ZEIT

CONTENDER



UYCAs



TOSTMANN-TRACHTEN

Ges.m.b.H. & Co KG

A-4863 Seewalchen am Attersee
Hauptstraße 1
Tel. (0 76 62) 88 40

A-1010 Wien
Schottengasse 3a
Tel. (0 222) 533 533 1



Contender Klassenmeisterschaft Schwerpunktregatta



Donnerstag, 4. Mai bis Sonntag, 7. Mai 1989
(Sonntag Reservetag)

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die ein Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Donnerstag, 4. Mai 1989, 14.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangehenden Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung. Werden weniger als drei gültige Wettfahrten gesegelt, gilt die Serie nicht als Klassenmeisterschaft.

Preise

Punktpreise für die ersten drei Plazierungen, Erinnerungspreise für alle Teilnehmer. Sachpreise werden unter Ausschluß des Rechtsweges unter allen Teilnehmern verlost.

Mindestnennung
15 Boote

Nenngeld
S 450,—

Meldeschluf

14. April 1989, Nachnennungen sind bis 26. April 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

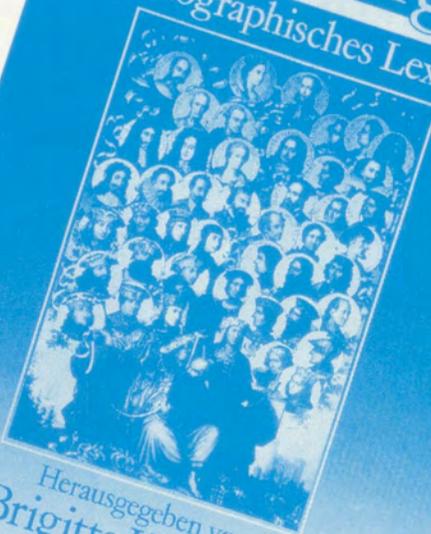
Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter
Michael Hollerweger

Gesellschaftliches Programm

Donnerstag, 4. Mai 1989, Begrüßung und Segleressen
Samstag, 6. Mai 1989, Segleressen

Die
Habsburger
Ein biographisches Lexikon



Herausgegeben von
Brigitte Hamann
Ueberreuter

448
Seiten,
über 400
Illustrationen,
Leinen,
S 690.-

»Die Habsburger – Ein biographisches Lexikon« ist nicht nur ein Nachschlagewerk, in das die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse eingeflossen sind, mit Stammbäumen und Literaturangaben, sondern ebenso sehr auch ein historisches Lesebuch, in dem zu schmökern Spaß macht. Es ist gleichermaßen geeignet für den Fachhistoriker wie für den allgemeinen geschichtlich interessierten Leser.

IN JEDER BUCHHANDLUNG

UEBERREUTER



S A C H B U C H

DRACHEN



UYCAS

Aufregend breit...SportContact



neu
Serie 60, 55, 50

Continental 

WANGGO

Linz

Tel. 0 73 2 / 23 23 61 - 0

Traun

Tel. 0 72 29 / 36 36

Eferding

Tel. 0 72 72 / 639

Ennsdorf

Tel. 0 72 23 / 30 92

Drachen COMTEL-Pokal

Schweizerischer Yachtingverband



Samstag, 22. Juli bis Sonntag, 23. Juli 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Namen der Landessportorganisation von Oberösterreich

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 22. Juli 1989, 11.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

COMTEL-Pokal

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Die Ergebnisse der Pokalregatten werden gemeinsam mit den Ergebnissen der Verbandswettfahrten bzw. des Enten-Pokals für den U-2-Pokal gewertet.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 750,—

Meldeschuß

8. Juli 1989, Nachmeldungen bis 21. Juli 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

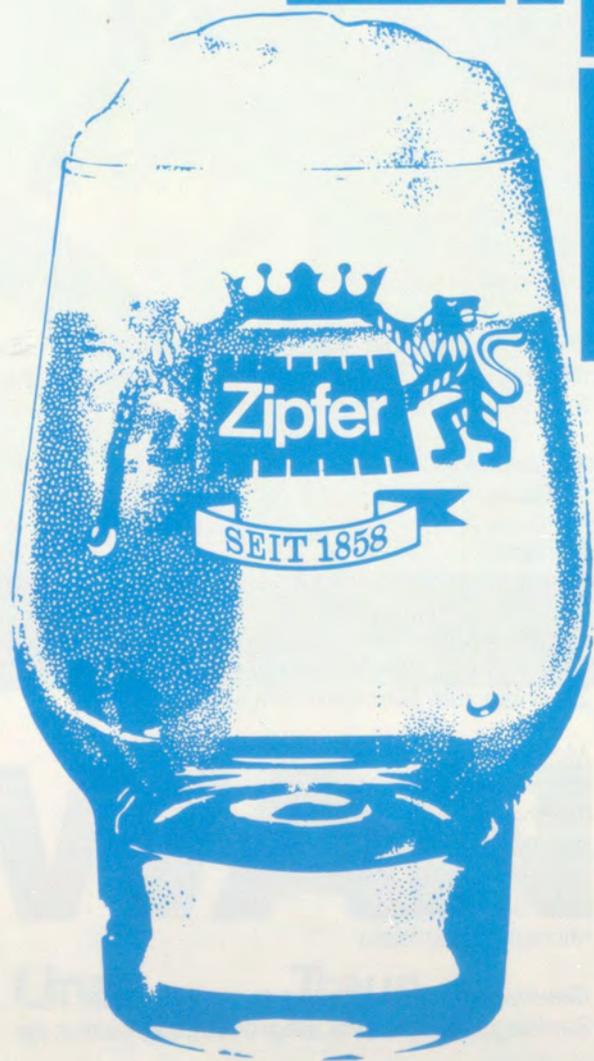
Veranstaltungsleiter

Michael Wolkenstein

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 22. Juli 1989, Begrüßungsumtrunk

Zipfer Bier



ein Glas
heller
Freude

Drachen Enten-Pokal Schwerpunktregatta



Sonntag, 20. August bis Montag, 21. August 1989

*Mindestnennung
10 Boote*

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Nenngeld

S 500,—

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Meldeschuß

12. August 1989, Nachmeldungen bis 19. August 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Start zur ersten Wettfahrt

Sonntag, 20. August 1989, 9.00 Uhr

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden zwei bis drei Wettfahrten gesegelt und gewertet.

Veranstaltungsleiter

Michael Wolkenstein

Die Ergebnisse des Enten-Pokals werden mit den Ergebnissen der Pokalregatta (Donar-Pokal) für den U-2-Pokal gewertet.

Preise

Enten-Pokal

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Die schönen Spiele des Lebens . . .

Im Casino am Mönchsberg stimmen Sie sich – mit dem herrlichen Panorama Salzburgs im Hintergrund – auf ein unverwechselbares Casino-Erlebnis ein.



Von Montag bis Sonntag
Das Casino am Mönchsberg er-



Von Panorama bis Fortuna



Einzigartig:

die Atmosphäre

Sie überlegen bei einem kurzen Aufenthalt an der Bar, wie Sie Ihre Eintritt-Jetons (für S 170,- bekommen Sie Spieljetons im Wert von S 200,-) am besten vervielfachen. Sie wählen zwischen „Rouge“ und „Noir“ bei



Roulette oder setzen mit Fortuna an der Seite auf die vielfältigen Chancen bei internationalen Spielen wie Black

Jack, Baccara oder dem Austria-Jackpot. Mit S 50,- dreht sich für Sie das Glücksrad. Mit bis zu 45fachen Gewinnchancen.



wartet Sie täglich ab 15 Uhr bis in den frühen Morgen. Mönchsberg-Lift (wird refundiert) und Parkgarage stehen jedem Casino-Gast kostenlos zur Verfügung.

11x in Österreich

Baden · Badgastein · Bregenz · Graz
Kitzbühel · Kleinwalsertal · Linz ·
Salzburg · Seefeld · Velden · Wien

CASINO SALZBURG

Machen Sie Ihr Spiel

Drachen Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft



Dienstag, 22. August bis Samstag, 26. August 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Kontrollvermessung der Segel

Montag, 21. August, 14 bis 18 Uhr

Dienstag, 22. August, 8 bis 12 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Dienstag, 22. August, 14.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen.

Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.

Preise

Der siegreiche Steuermann erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel: „Österreichischer Staatsmeister“. Ist der Sieger als ausländischer Staatsbürger gestartet, so erhält er den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und dem besten Österreicher wird der Titel „Österreichischer Staatsmeister“ zuerkannt.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung

15 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

Nenngeld

S 1200,—

Meldeschuß

12. August 1989, Nachmeldungen bis 21. August 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Michael Wolkenstein

Gesellschaftliches Programm

Dienstag, 22. August 1989, Begrüßungsumtrunk

Donnerstag, 24. August 1989, Segleressen



Die neue Form der Sportlichkeit.

BMW touring

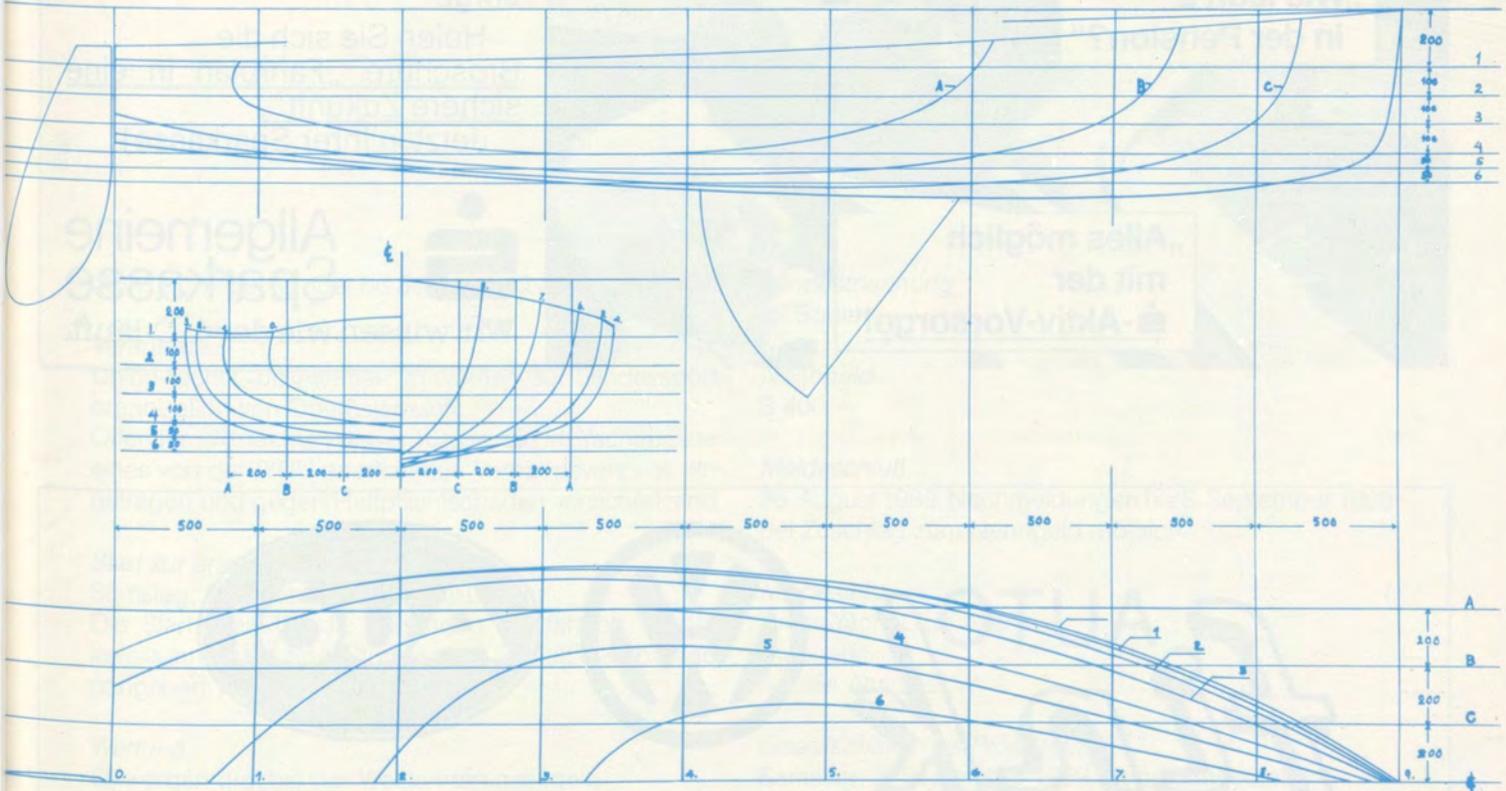
Exklusive BMW
Vorzüge mit
individuellen Vor-
teilen verbinden.
Den Freiraum
eigener Aktivitäten
neu entdecken:
Die neuen BMW
touring: 320i. 325i.
325iX. 324td.
Willkommen zur
individuellen Pro-
befahrt.

**Ihr BMW Partner
Denzel Höglinger**

4020 Linz, Industriezeile 57, Tel. 0 732 / 27 65 85



FINN



UYCAs



„Wie läuft's
in der Pension?“

„Alles möglich
mit der
S-Aktiv-Vorsorge!“

Wenn Sie wollen, daß es Ihnen in der Pension finanziell so gut geht wie heute, dann fragen Sie einfach Ihre Sparkasse nach der S-Aktiv-Vorsorge.

Holen Sie sich die Broschüre „Fahrplan in eine sichere Zukunft“.

Jetzt in Ihrer Sparkasse!



Allgemeine
Sparkasse

Wir wissen wie der  läuft.

SPV

AUTO
fink



Frankenmarkt — 0 76 84 / 341
VERKAUF & KUNDENDIENST
NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN
KAROSSERIEFACHWERKSTÄTTE
für alle Marken!

Finn Landesmeisterschaft von OÖ. Schwerpunktregatta



Samstag, 9. September bis Sonntag, 10. September 1989

*Mindestnennung
15 Boote*

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Namen der Landessportorganisation von Oberösterreich.

*Nenngeld
S 400,—*

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Meldeschuß

26. August 1989, Nachmeldungen bis 8. September 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 9. September 1989, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.

Bei Zustandekommen von vier gültigen Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 9. September 1989, Begrüßungsumtrunk

Preise

Rofi-Pokal

Der bestplatzierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1989“.

Punktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

BULL IST ÜBERALL, WO SIE SIND.



BULL
THE TREE OF COMMUNICATION.

BULL
L'ARBRE DE COMMUNICATION.

COMMUNICATIE
VRAAGT OM BULL.



COMPUTADORAS BULL.
EL ARBOL
DE LA COMUNICACION.

ЭЛЕКТРОННЫЕ ВЫЧИСЛИТЕЛЬНЫЕ
МАШИНЫ BULL.
ДЕРЕВО КОММУНИКАЦИИ.

أجهزة كبيوتر
شجرة الاتصالات



BULL. JABŁON KOMUNIKACYJNA.

BULL. THE TREE OF COMMUNICATION.

BULL. VIESTNĀ PUU.



BULL. A ÁRVORE
DA COMUNICAÇÃO.

DER BAUM VON BULL.
DAS VORBILD FÜR KOMMUNIKATION.

布尔信息树
树胶向案

BULL TO AENTRO
ΤΗΣ ΕΠΙΚΟΙΝΩΝΙΑΣ

BULL. KOMMUNIKATION WÄCHST
WIE EIN BAUM.



BULL. THE TREE OF COMMUNICATION.

BULL. ARBOREE DE COMMUNICATIE.

BULL. STROM KOMUNIKACE.

BULL'S KOMMUNIKATIONS TRÄE.

BULL. THE TREE OF COMMUNICATION.



LETISIM AGASI BULL.

BULL. STROM KOMUNIKACE.

BULL. POHON KOMUNIKASI.

BULL. EL ARBOL DE LA
COMUNICACION INFORMATICA.

BULL SZÁMTÓGÉPEK,
A KOMMUNIKÁCIÓ FAJA.



BULLS KOMMUNIKATIONSTRE.

BULL. DE KOMMUNIKATIEBOOM.

BULL. KOMMUNIKATIONSTRAEDEL.



Computer

Wien - Linz - Salzburg - Innsbruck - Graz - Klagenfurt

HANDICAP



UYCAS

GOODYEAR EAGLE

Die einzigen Reifen mit gratis Versicherungsschutz

Die für Sie kostenlose GOODYEAR EAGLE Reifen-Versicherung deckt folgende Risiken:

● Beschädigungen der Reifen durch:

- Einfahrverletzungen
- Bordsteinverletzungen
- Vandalismus

● Diebstahl der Reifen

● Diebstahl der Felgen

bis max. öS 2.400,— pro Felge

Die Versicherung gilt ab Kaufdatum Ihrer EAGLE Reifen für 18 Monate bzw. bis zu einer Reifenprofiltiefe von mindestens 2 mm.

GOODYEAR EAGLE Reifen besitzen dieselben wesentlichen Konstruktionsmerkmale, welche auch die Formel-1-Reifen auf Siegeskurs bringen. Jahrelange GOODYEAR-Forschung und Rennerprobung garantieren Ihre Sicherheit und Ihren Komfort.



WANGGO

... bevor Sie ins Schleudern kommen.

4040 Linz-Urfahr
Wildbergstr. 15—17
Tel. 0 73 2/
23 23 61-0
Telex 02-1130

4020 Linz
Pillweinstraße 4
Tel. 0 73 2/52 1 15

4061 Pasching/
Traun
Trauner Kreuzung
Tel. 0 72 29/36 36

4070 Eferding
Passauer
Bundesstraße
Tel. 0 72 72/26 39

4482 Ennsdorf/
Windpassing
Mauthausener
Bundesstraße 11 b
Tel. 0 72 23/30 92



2.

GOODYEAR

ATTERSEE-GRAND-PRIX

im
Union-Yacht-Club
Attersee

Nach dem Erfolg des 1. Goodyear-Attersee-Grand-Prix (91 Nennungen, 80 Yachten am Start — trotz regnerischen Wetters) ermunterten uns die Teilnehmer und auch der Sponsor — Goodyear — weiterzumachen. **So laden wir Sie gerne wieder ein!**

Wie wird gesegelt?

Eine Langstreckenregatta am Attersee im Bereich der Gemeinden: Attersee — Nußdorf — Weyregg — Kammer — Seewalchen, offen für alle Kielboote, Jollenkreuzer und Mehrumpfbote des Attersees und der umliegenden österreichischen und süddeutschen Segelreviere.

Wozu wird der Grand-Prix gestartet?

Um alle Segler zu motivieren, einmal gemeinsam sportlich zielgerichtet zu segeln und damit die Bedeutung des Segelsports in Oberösterreich zu dokumentieren. Um die Kameradschaft aller Teilnehmer zu stärken, neue Freundschaften zu schließen und damit das verbindende Element in der Liebe zum Segelsport zu festigen.

Warum „Goodyear“ Attersee-Grand-Prix?

Weil der UYCAS Ihnen ohne Sponsor nicht das bieten könnte, was wir anbieten wollen.

„Goodyear“ weil alle Segler auch Autofahrer sind, „Goodyear“ eine Reifenmarke höchster Qualität mit sportlichem Image ist und noch dazu als „Hausfarben“ die Lieblingsfarben der Segler: Blau-weiß-gelb verwendet.

Wer startet beim Goodyear-Attersee-Grand-Prix?

Alle Segler des Attersee, der umliegenden österreichischen Reviere und aus Süddeutschland, die einmal die eigene Sportlichkeit und Fairneß unter Beweis stellen wollen und anschließend einen netten Abend in fröhlicher Segler-Runde im UYCAS verbringen möchten!

Wo findet der Goodyear-Attersee-Grand-Prix statt?

Im Union-Yacht-Club Attersee, in 4864 Attersee/Aufham
Tel.-Nr. Sekretariat: 0 76 66 / 527
Tel.-Nr. Restaurant: 0 76 66 / 344
Tel.-Nr. Veranstaltungsleiter Günter Deschka,
Büro: 0 732 / 23 23 61 / DW 12,
Telefax 0 732 / 23 92 03, Tel.-Privat: 0 732 / 23 08 49
Adresse: Schablederweg 46, A-4040 Linz

2.

GOODYEAR



ATTERSEE-GRAND-PRIX

Wann findet der Goodyear-Attersee-Grand-Prix statt?

Am 1. Samstag nach Beginn der oberösterreichischen Sommerferien: 15. Juli 1989, Start: 9.00 Uhr

Was kostet die Teilnahme?

Das Nenngeld beträgt S 180,— pro Mann Besatzung. Die Anzahl der Mannschaftsmitglieder ist nach den Klassenbedingungen limitiert. Der „Abendspäß“ für Begleitpersonen kostet S 150,—

Was bekomme ich für's Nenngeld?

Die Möglichkeit, die Infrastruktur des UYCAS am Regatta-Tag zu benutzen, eine möglichst perfekt organisierte Wettfahrt, Ehrenpreise, Sachpreise — **diese werden unter allen Wettfahrtteilnehmern verlost**, ein köstliches Grand-Prix Abendessen, eine super Swingband — und hoffentlich viel Wind, Sonne und Spaß beim Segeln und Tanzen im UYCAS.

Der Beitrag für Begleitpersonen beinhaltet Abendessen und Musik! (Kleidung leger, Beginn: 20.00 Uhr). **Gäste, und natürlich alle Club-Mitglieder sind herzlich willkommen!**

Wo melde ich mich an?

Bis längstens 7. Juli 1989 mit anliegendem Meldeformular bei: Günter Deschka — Goodyear-Attersee-Grand-Prix, Schablederweg 46, A-4040 Linz.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

UNION-YACHT-CLUB ATTERSEE



2.

GOODYEAR

ATTERSEE-GRAND-PRIX

Ausschreibung

Termin

Samstag, 15. Juli 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Sponsor: Fa. Goodyear-Reifen

Offen für Kielboote, Jollenkreuzer und Mehrumpfboote, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind. Wertung getrennt für Einrumpf- und Mehrumpfboote.

Start

Samstag, 15. Juli 1989, 9.00 Uhr

Steuermanns- und Mannschaftsbesprechung: 8.15 Uhr
— vor Clubhaus mit „Startdrink“
Clubsekretariat ab 7.00 Uhr geöffnet.

Wertung

Die teilnehmenden Yachten werden in folgende Gruppen eingeteilt:

- A) Jollenkreuzer
- B) Kielboote offen
- C) Seekreuzer: Kielboote mit vier fixen Kojen sowie selbstlenzender Pflicht.

D) Oldtimer: Baujahr vor 1940. Ist bei Abgabe des Meldeformulars nachzuweisen.

E) Mehrumpfboote

In den einzelnen Gruppen wird noch nach Länge über alles unterschieden und von vollem Meter zu Meter eingestuft. Starten weniger als drei Yachten pro Längeneinstufung, so werden sie der nächsthöheren Längeneinstufung zugeordnet. Starten mehr als fünf Yachten einer Bootsklasse, so werden sie gesondert gewertet.

Max. Mannschaftszahl laut Klassenvorschrift.

Alle an der Wettfahrt teilnehmenden Yachten haben vom Start bis zur Beendigung der Wettfahrt an der sonst für die National-Flagge vorgesehenen Stelle oder an beiden Backstagen eine vom Sponsor beigestellte Goodyear-Flagge in der Größe von 55 x 38 cm zu setzen.

Sonderwertung

Für Teilnehmer der Gruppe „C“ (Seekreuzer) erfolgt eine Sonderwertung mit dem Faktor 2 im Rahmen des Kreuzer-Cups des UYCAS.

Sonderpreise

- Damencrews
 - Jüngste Crew
 - Älteste Yacht
 - Neueste Yacht
 - Einhandsegler
- } Baujahr ist nachzuweisen

AUSTROBUS

Die Reiseprofis

Das Reisebüro der
Dr.-Richard-Unternehmensgruppe

Ihr Reisebüro für:



- Flugtickets für Segeltörns zu besten Preisen
- Urlaubsreisen
- Geschäftsreisen
- Kongreßreisen
- Kreuzfahrten
- Flüge
- Bahnfahrten
- Busreisen
- Autobusvermietung

**1014 Wien, Lueger Ring 8, Telefon 53 4 11-0
und 17 Filialen**



Preise

1. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit aller teilnehmenden Einrumpfboote (3 Preise)
2. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit aller teilnehmenden Mehrumpfboote
3. Schnellste Yacht nach berechneter Zeit aller teilnehmenden Einrumpfboote (3 Preise)
4. Schnellste Yacht nach berechneter Zeit aller teilnehmenden Mehrumpfboote
5. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit pro Längeneinstufung in den einzelnen Gruppen
6. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit pro Bootsklasse

Bei Teilnahme von mehr als fünf Yachten pro Längeneinstufung oder Bootsklasse werden zwei Preise, bei mehr als neun Yachten drei Preise vergeben. Außerdem erhalten alle Teilnehmer Erinnerungsgaben.

Sachpreise

Die Sachpreise laut Sachpreisliste werden anlässlich der Siegerehrung vor Bekanntgabe der sportlichen Endergebnisse innerhalb jener Teilnehmer namentlich verlost (Steuermann und Mannschaftsmitglieder), deren Yachten die Wettfahrt regelgerecht beendet haben und somit im Endklassement als gewertet aufscheinen. — Notarielle Aufsicht!

Bitte daher Meldeformular vollständig auszufüllen! Nachnennungen können für die Verlosung nicht berücksichtigt werden.

Kurs

1. Runde: Club (K2) — Parschallen (K1) — Attersee (K3) — Weyregg (K4) — Kammer (K5) — Club (K2)
2. Runde: Club (K2) — Teufelsbrücke (K6) — Attersee (K3) — Weyregg (K4) — Kammer (K5) — Club (K2)

Alle Wendeböjen sind während der Dauer der Wettfahrt durch Kontrollboote besetzt bzw. erfolgt die Kontrolle der Clubtonne vom Starturm aus. Alle **Wendeböjen** tragen an ihrem Top einen Flaggstock mit der Race-Flag, nicht jedoch die Start- und Zielboje.

Durchgangszeiten werden protokolliert und sind zusätzlich vom Steuermann im yachteigenen „Logbuch“ zu verzeichnen. Dieses „Logbuch“ dient als Basis für die Wertung und ist bis längstens 20 Minuten nach Zieldurchgang im Club-Sekretariat mit der Race-Flag abzugeben.

Wird die erste Runde vom schnellsten Einrumpfboot nicht bis 14.00 Uhr beendet, so wird die Wettfahrt auf die erste Runde abgekürzt. Um 18.00 Uhr werden die dann noch auf dem Kurs befindlichen Yachten als an der letztumrundeten Boje befindlich gewertet. In die Wertung nach berechneter Zeit werden nur Boote aufgenommen, die das Ziel erreicht haben.

Die Verkürzung der Regatta auf die 1. Runde wird durch das Setzen der Flagge „S“ auf allen Böjenkontrollbooten und am Starturm im Club angezeigt.

Wird auch die 2. Runde gesegelt, ist das Ende der Wettfahrt in jedem Fall um 19.00 Uhr, wobei die letzte vor 19.00 Uhr gerundete Boje als Zielpunkt gilt. In die Wertung nach berechneter Zeit werden nur Boote aufgenommen, die das Ziel erreicht haben.

Abbruch der Wettfahrt bei Sturmwarnung.

Preisverteilung: Im Rahmen des anschließenden Good-year-Grand-Prix-Abends, ca. 22.00 Uhr.

Mindestnennung

50 Boote



Nenngeld

180,— pro Kopf/Besatzung
Beinhaltet: Benützung der Einrichtungen des UYCAS (Kran — ab Freitag, 14. 7. 1989, 9.00 Uhr), Liegeplatz (max. 2 Nächte) für Yachten aus anderen Revieren, Parkplätze, Umkleieräume, Duschen, etc., Wettfahrtleitung mit Kontrollbooten und Rettungsbooten.
Startdrink, Abendessen — ohne Getränke, Swingband, Ehrenpreise, Sachpreise.

Meldeschuß

Freitag, 7. Juli 1989 — Bitte Meldungen unbedingt schriftlich mit Meldeformular bis 4. Juli 1989 zur Post!

Nachmeldungen — ohne die Möglichkeit, an der Sachpreisverlosung teilzunehmen — bis längstens Mittwoch, 12. Juli 1989, 16.00 Uhr im Sekretariat (Nenngeld pro Person S 250,— für Nachmeldungen).

Meldestellen

Günter Deschka, Schablederweg 46, A-4040 Linz
Union-Yacht-Club Attersee
A-4864 Attersee, Clubhaus

Veranstaltungsleiter

Günter Deschka

Wettfahrtleitung

Jürgen Böhm

VIP-Betreuung

Präsident Dr. Arnold Richter

PRESSE-Betreuung

Dkfm. Hans Fischmeister

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 15. Juli 1989, ab 20.00 Uhr
Goodyear-Grand-Prix Dinner für Regatta-Teilnehmer (Essen im Nenngeld inkludiert) sowie Begleitpersonen, mit Musik und Tanz, Siegerehrung, ca. 22.00 Uhr, Verlosung der wertvollsten Sachpreise: ca. 21.00 Uhr

Teilnahmegebühr für nur „Abendspaß“ S 150,— pro Person (trocken)

Gäste und natürlich alle Clubmitglieder sind herzlich willkommen!

Beginn: Samstag, 15. Juli 1989, ab 20.00 Uhr

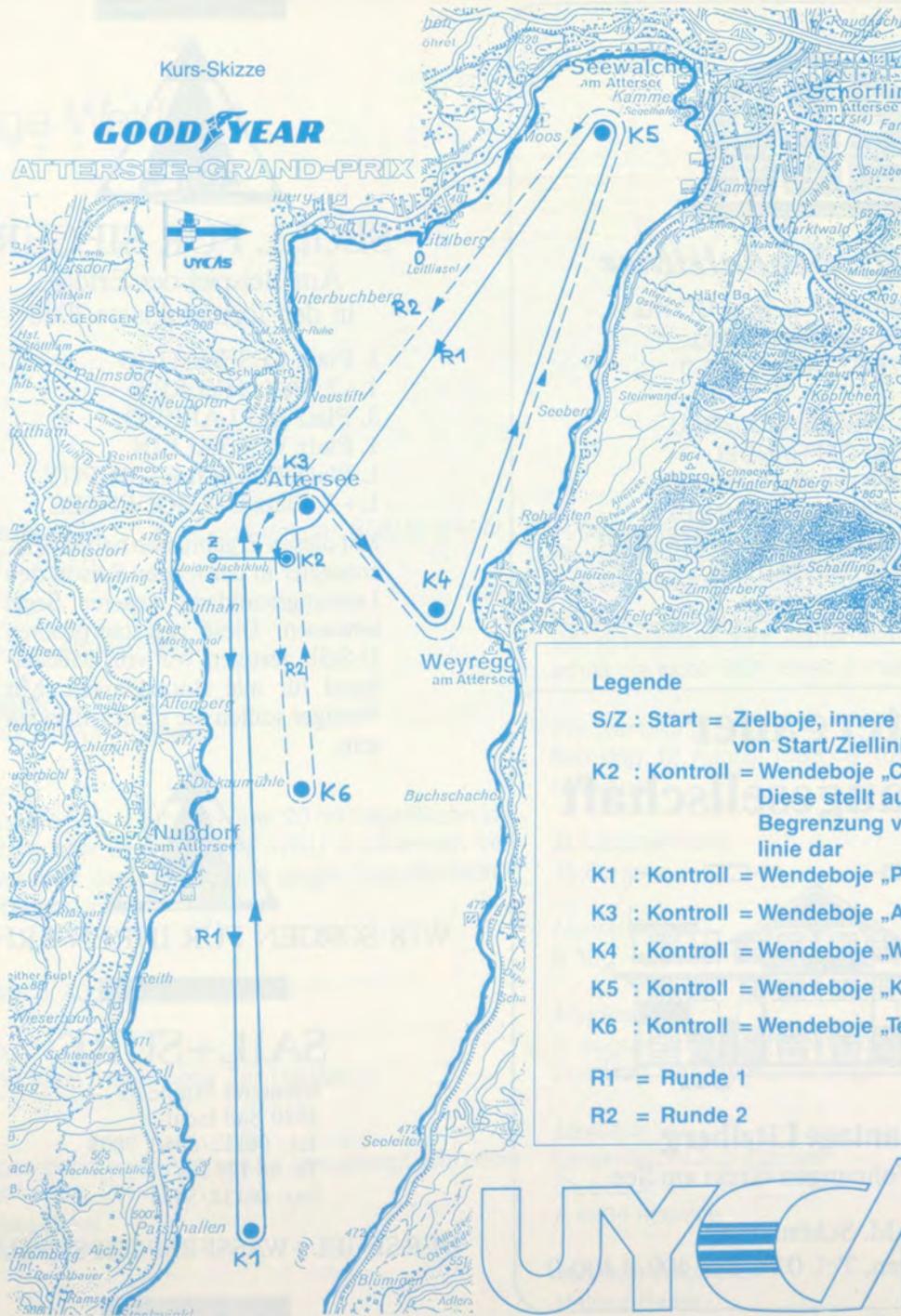
Ende: nur für Musik: 1.00 Uhr

Kleidung: leger; Umkleidemöglichkeit im Clubhaus.

Kurs-Skizze

GOODYEAR

ATTERSEE-GRAND-PRIX



Legende

- S/Z : Start = Zielboje, innere Begrenzung von Start/Ziellinie
- K2 : Kontroll = Wendeboje „Club“
Diese stellt auch die äußere Begrenzung von Start/Ziellinie dar
- K1 : Kontroll = Wendeboje „Parschalln“
- K3 : Kontroll = Wendeboje „Attersee“
- K4 : Kontroll = Wendeboje „Weyregg“
- K5 : Kontroll = Wendeboje „Kammer“
- K6 : Kontroll = Wendeboje „Teufelsbrücke“
- R1 = Runde 1
- R2 = Runde 2

UYCAS

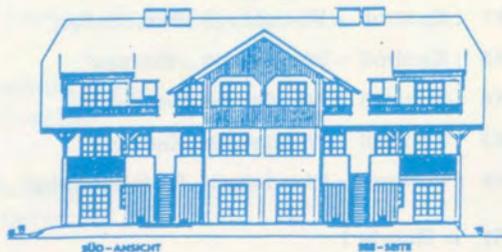


Ing. M. Schönleitner

Baugesellschaft m. b. H. u. CO KG
4880 St. Georgen i. Attg.
Tel. 0 76 67 / 409-0, 400-0

HOCH-, TIEF- U. HOLZBAU
BAUSTOFFHANDEL
BERATUNG UND PLANUNG
GENERALBAULEITUNG
WOHNANLAGEN UND REIHENHÄUSER
INDUSTRIEBAUTEN

Attergauer Wohnbaugesellschaft



Wohnanlage Litzlberg
exklusive Wohnungen direkt am See

Ing. M. Schönleitner
A-4880 St. Georgen, Tel. 0 76 67 / 409-0 400-0



SEGEL FÜR SIEGER

Am Beispiel der Erfolge
in der Tornadoklasse 1988

1. Platz CESENATICO
- 1.+2. Platz HYERES
3. Platz EM LAREDO
1. Platz WM TALLIN
1. Platz TORBOLE TROPHY
- 1.+2. Platz ÖM BODENSEE

Mit diesen Ergebnissen haben Spitzensegler in der letzten Saison den Leistungsstandard unserer Segel bewiesen. Diese regattaerprobten U-Sails fertigen wir von Meisterhand für alle Bootsklassen. Mit Weniger sollten Sie nicht zufrieden sein.



WIR SORGEN FÜR IHREN ERFOLG

SAIL+SURF

Kreuterer Straße 49
4820 Bad Ischl
Tel.: 06132/5450, 7008
Tx: 68 128 sus
Fax: 06132/5435

DER SEGEL+WASSERSPORT SPEZIALIST

Lange Wettfahrt



um den BURGAU-POKAL und um das BLAUE BAND
vom ATTERSEE

Termin

Samstag, 5. August 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Einrumpfboote über 20 m² Segelfläche, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start

Samstag, 5. August 1989, 8.00 Uhr

Wertung

Wettfahrt nach berechneter Zeit (Yardstick)

Preise

1. „Blaues Band“ vom Attersee für das absolut schnellste Boot
2. Burgau-Pokal
3. Rolf-Lange-Pokal

Sonderwertung

Für Kajütboote ab 7 m Länge über alles, vier fixen Kojen und selbstlenzender Plicht für den Kreuzer-Cup mit Faktor 1,5.

Bei mindestens fünf startenden Yachten einer Klasse erhält die erste Yacht einen Erinnerungspreis.

Preisverteilung

Samstag, 12. August 1989, ca. 16.00 Uhr, im Rahmen der Clubjause

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 300.—

Meldeschuß

2. August 1989, Nachmeldungen bis 4. August 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Helmut Besler

Nur ein Mercedes ist ein Mercedes

Der 190er im neuen Format.



Kompakte Spitzenklasse mit der Kraft der neuen Linie. Mit der tiefer gezogenen Front- und Heckpartie und der neuen Seitenverkleidung ist ihre unverwechselbare Erscheinung noch markanter geworden. Viel Neues auch im Innenraum: z. B. Komfortsitze mit sportlichem Seitenhalt, höhenverstellbare Gurte,

attraktive Polsterstoffe und die größere Raumtiefe im Fond geben dem 190er eine noch exklusivere Note. Auch in der Motorisierung setzt sich die Kraft der neuen Linie fort. Mit dem 190 D 2.5 TURBO und dem 190 E 2.5-16 stehen gleich zwei neue Modelle an der Spitze der Diesel- und Benziner-Klasse.

Überzeugen Sie sich durch eine Probefahrt. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.



MERCEDES-BENZ
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Mercedes-Benz Landesvertretung für Oberösterreich
und den Bezirk Amstetten

Automobilvertriebs Aktiengesellschaft

4020 Linz-Wegscheid, Mayrhoferstr. 36, Tel. 0 73 2/83 051-0*
4020 Linz, Wiener Straße 175-177, Verkaufszentrum
Stadt, Tel. 0 73 2/42 3 11
4040 Linz-Urfahr, Hauptstr. 1-5, Verkauf u. Zubehör-
Shop, Tel. 0 73 2/23 30 16

Zweigbetriebe: Wels, Ried, Vöcklabruck und Amstetten

Clubhaus-Handicap



Samstag, 12. August 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start der ersten Yacht

Samstag, 12. August 1989, 9.30 Uhr

Das Ankündigungssignal gilt für alle startenden Boote.

Vorbereitungssignal nur für den ersten Starter.

Alle anderen Yachten gelten im Sinne der IWB ab fünf Minuten vor ihrem Startsignal als in der Wettfahrt befindlich.

Wertung

Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeitvorgabe, daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchganges für die Platzierung.

Preise

Tagespreise für ein Drittel der gemeldeten Boote; max. 15 Preise.

Preisverteilung

Samstag, 12. August 1989, ca. 16.00 Uhr, im Rahmen der Clubjause.

Mindestnennung

30 Boote

Nenngeld

Kielboote und Jollenkreuzer S 200,—

Schwertboote S 100,—

Optimisten S 50,—

Meldeschuß

11. August 1989

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Familie Heldwein



Bootsbau

Yachtservice

H. Gebetsroither-Attersee

Tel. (07662) 2493

**Bootsvermietung
Boots-Shop**

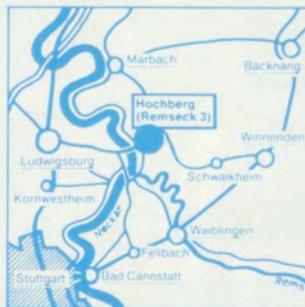
**Ihr fachkundiger Partner
im Bootsbau und Yachtservice**

YNGLING



UYCAs

SEESACK MARINE-CENTER



Bitte besuchen
Sie auch:
**Seesack Yachting
Stuttgart
Eberhardstr. 31**

- YAMAHA-Außenbordmotoren
- YAMAHA-Stromaggregate und -Ersatzteile
- Bootskühlschränke ENGEL und INDEL, Boots- und Campingtoiletten PORTA POTTI
- Service, Kundendienst und Reparaturen für alle Außen- und Innenbordmotoren

Verkaufs- und Service-Center für Boote, Bootsmotoren und Bootszubehör

- Luftboote
- YAMAHA-Segeljolle SEAHOPPER, Segelboote
- Reparaturen an Booten aus GFK, Holz und Stahl
- WIZEMANN MARINE Dieselmotoren
- BMW Benzin- und Dieselmotoren
- Motoreinbauten

*Ständige
Bootsausstellung!*

J. WIZEMANN GMBH & CO. Geschäftsbereich Marine
Neckaraue 18, 7148 Remseck 3 (Hochberg/Neckar)
Tel. 0 71 46/402-0

Yngling Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft



Sonntag, 13. August bis Freitag, 18. August 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Kontrollvermessung der Segel

Sonntag, 13. August 1989, 10 bis 18 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Montag, 14. August 1989, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Freitag, 18. August ist Reservetag.

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen.

Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.

Preise

Der siegreiche Steuermann erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel: „Österreichischer Staatsmeister“. Ist der Sieger als ausländischer Staatsbürger gestartet, so erhält er den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und dem besten Österreicher wird der Titel „Österreichischer Staatsmeister“ zuerkannt.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung

15 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

Nenngeld

S 950,—

Meldeschuß

29. Juli 1989, Nachmeldungen bis 12. August bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dipl.-Ing. Heinz Weiser

Gesellschaftliches Programm

Sonntag, 13. August 1989, Begrüßungsumtrunk

Dienstag, 15. August 1989, Segleressen

PMC — IHR PERSONAL- UND MANAGEMENTBERATER

PARTNER FÜR

- Personalfragen
- Betriebsberatung
- Aus- und Weiterbildung/Seminare

Individuell:

- persönliche Beratung
- gleichbleibende Ansprechpartner
- hochqualifizierte Mitarbeiter

Seriös:

- Ihre Probleme sind unsere Probleme
- optimale, objektive Beratung
- langfristige weiterführende Betreuung

Effizient:

- unbürokratische, zeitökonomische Abwicklung
- hohe Erfolgsquote
- zielgerichtetes Vorhaben unterstützt durch moderne Technik

Beratung ist Vertrauenssache!

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

Tel.: 0 222 / 34-66-34.0

PMC
GES.M.B.H.

PERSONAL- UND MANAGEMENTBERATUNG
A-1090 Wien, Währinger Straße 16 / 20

Laser
Schwerpunkt

LASER



UYCAs

JOS. ERTL

Gegründet 1882

Ges.m.b.H.

■ BAUMEISTER
■ SÄGEWERK

4020 Linz, Sandgasse 16
(0 73 2) 66 30 37

■ ZIMMERMEISTER
■ TISCHLEREI

Breitbrunn, Paschinger Str. 1, 4062 Thening
(0 72 21) 31 14

Mehr vom Leben, mehr vom Geld.



Oberbank
*Ein bißchen
mehr als eine Bank*

Laser Schwerpunktregatta



Samstag, 19. August bis Sonntag, 20. August 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 19. August, 11.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt.

Bei Zustandekommen von vier bis fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung
15 Boote

Nenngeld
S 300,—

Meldesluß
15. August 1989. Nachmeldungen bis 18. August 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle
Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Gesellschaftliches Programm
Samstag, 19. August Segleressen.

**Ihr Spezialist
für Gummitechnik**

WANGGO

Wildbergstraße 15—17 · 4040 Linz · Telefon (0 73 2) 23 23 61, Dw. Kl. 12 und 17 · Telex 02 / 1130

A centre for DUNLOP belting



RUBBER CONVEYOR BELTING UP TO 2200 MM WIDTH

Our brands: **DUNLOFLEX** - 2 ply carcass
TRIOFLEX - 3 ply carcass
SUPERFORT - multi ply carcass
FERROFLEX - metal weft carcass
DUNLOPLAST - P.V.C. carcass with
P.V.C. or rubber covers

A wide range of special belting

**Our qualities:
abrasion - heat - oil - flame-resistant**

DUNLOP - ENERKA

Oliemolenstraat 2 · Drachten · Holland
Tel. 05 120 - 85 5 55 · Telex 46116 dunrk

French office: Z.I. des Ebisaires 78370 Plaisir
telex: 695608

German office: Rudolf Dieselstraße
4048 Grevenbroich-1 - telex 8517197

OLDTIMER



UYCAs

TE-WE-BE

Werkzeugmaschinen/Werkzeuge **COLCHESTER** Drehmaschinen ·

RIBON Rund- und Flachsleifmaschinen · **TOYODA** Bearbeitungszentren,
Produktionsdrehmaschinen und CNC-Sleifmaschinen · **Elektrotechnische**

Spezialartikel **HELLERMANN** Kabelbänder, Bündelsysteme, Kennzeichnungen,
Befestigungen, Produkte zum Schutz für Kabeln und Leitungen –

Wärmeschrumpfende Formteile · **ECC-INSULTITE** Strahlenvernetzte

Schrumpfschläuche, Verbindungsmuffen · **DOW CORNING** Siliconprodukte
zum Vergießen, Beschichten, Kleben und Formen · **C. WALL** Schutzschläuche

ELKOFLEX Isolier- u. Silikonschläuche · **VITELEC** Koax-Konnektoren

Elektrowerkstoffe für den Elektromotoren- und Apparatebau

ELDRA Kupferlackdraht · **WEISSER** Spulenkörper

KREMPEL Flächenisolierstoffe · **REMBRANDTIN** Isolierlacke,

Vergußmassen · **WAASNER** Steckkerne, Trafobleche

Technischer Werksbedarf Ges.m.b.H. Tel.: 0222/ **25 55 01-0**

-- KOMPRESSOREN-U. STROMAGGREGATE --
----- VERLEIH -----

DR. H. LEHRER K.G.

IHR AKTIVER MITARBEITER * * * EIGENER
-- ZUSTELL-U. ABHOLDIENST (RAUM WIEN) * *
1220 WIEN, OBACHG. 6. TEL. 257527

20-m²-Rennjolle (Z) Hochlecken-Preis Klassenmeisterschaft



Freitag, 21. Juli bis Sonntag, 23. Juli 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Freitag, 21. Juli 1989, 13.10 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten möglichst auf „alten Kursen“ gesegelt.

Die Wertung erfolgt nach der olympischen Punktwertung mit einer Ausgleichswertung nach den Richtlinien der Klassenorganisation.

Preise

Hochlecken-Wanderpreis

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.



Mindestnennung

8 Boote

Nenngeld

S 500,—

Meldeschuß

8. Juli 1989, Nachmeldungen bis 20. Juli 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Andreas Poell

Gesellschaftliches Programm

Freitag, 21. Juli 1989, Begrüßungsumtrunk

**JETZT
PROBE-
FAHREN**



Abb. Civic 1.6i - 79 kW/105 PS



**DER CIVIC 4WD.
ALLRADTECHNIK AUS ÖSTERREICH.**

TESTEN SIE DEN CIVIC 4WD, WENN DER WINTER DIE ZÄHNE ZEIGT. DIE ÜBERLEGENE ALLRAD-LIMOUSINE STEHT JETZT FÜR SIE ZUR PROBEFAHRT BEREIT. NÜTZEN SIE DIE ZEIT!

Autohaus Seewalchen

Industriegebiet, 4863 Seewalchen, Tel. 07662/3444



Hydrogreen

Landschaftsbau Ges.m.b.H. & Co. KG
1190 Wien, Hutweidengasse 5
Telefon: 0 222 / 36 41 14

Hydrogreen-Landschaftsbau,
das führende Spezialunternehmen im
Landschaftsbau, in ingenieurbioologischen
Verbauungen usw.

Die Rettung und Erhaltung der Natur für uns und unsere Kinder ist das wichtigste Problem, mit dem sich die Wissenschaft befaßt. Natur ist unser Lebensraum, den wir zum gesunden Weiterleben benötigen.

Es ist daher immer unser Bestreben, die Grüngebiete zu erhalten und zu pflegen, und das auf völlig natürlichem Weg, durch das spezielle Hydrogreen-Verfahren.

Die Arbeiten werden von uns zeitgerecht, fachgemäß und mit größter Sorgfalt durchgeführt. Sämtliche Materialien für den Landschaftsbau werden von uns geliefert und erzeugt.

22-m²-Rennjolle (J) Internationaler UYC-Jubiläumspreis



Freitag, 21. Juli bis Sonntag, 23. Juli 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten, die als 22-m²-Rennjollen (Klassenzeichen J) gebaut wurden, im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Freitag, 21. Juli 1989, 13.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Start zur letzten Wettfahrt

Sonntag, 23. Juli 1989, 12.30 Uhr (spätestens)

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten möglichst auf „alten Kursen“ gesegelt.

Die Wertung erfolgt nach der olympischen Punktwertung mit einer Ausgleichswertung nach den Richtlinien der Klassenorganisation.

Preise

Internationaler UYC-Jubiläums-Wanderpreis.
Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung

8 Boote

Nenngeld

S 550,—

Meldeschuß

8. Juli 1989

Nachmeldungen bis 20. Juli 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Andreas Poell

Gesellschaftliches Programm

Freitag, 21. Juli 1989, Begrüßungsumtrunk

BEI BLANCPAIN, 1735 GEGRÜNDET,
HAT ES NOCH NIE EINE QUARZUHR GEGEBEN.
UND ES WIRD AUCH NIE EINE GEBEN.



«Herrenuhr extra-flach»



S.M. Wild
LINZ, Landstraße 49

JB
1735
BLANCPAIN

Es gibt noch immer keine Blancpain «Kollektion» – eine einzige Gehäuseform birgt und schützt die sechs «Meisterstücke» der von Blancpain entwickelten Uhrmacherkunst.

Jede Uhr wird auch heute noch von einem einzigen Uhrmacher in Handarbeit zusammengebaut, poliert und gefertigt.

Im ganzen verlassen täglich kaum mehr als zehn dieser Uhren – alle signiert und nummeriert – die Werkstätten der ältesten Uhrenmarke der Schweiz und der Welt.

Wettfahrten der Traditionsklassen

Samstag, 5. August bis Dienstag, 8. August 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Kielboote und Jollenkreuzer in Holzbauweise mit einem Mindestalter von 20 Jahren, einer LÜA von mehr als 7,50 m, ohne Trapeze und entsprechend ihren Klassenvorschriften ausgerüstet. Diese Yachten müssen im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sein.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 5. August 1989, 8.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Werden vier oder fünf Wettfahrten gesegelt, wird die Wettfahrt mit der höchsten Punkteanzahl gestrichen; die am Samstag, 5. August gesegelte „Lange Wettfahrt“ kann allerdings nicht gestrichen werden. Die Wertung erfolgt nach Yardstick; bei mehr als drei Yachten in einer Klasse erfolgt noch eine gesonderte Klassenwertung.

Preise

Der Gesamtsieger ist Gewinner des Wanderpokals der Sonderklasse.

Punktpreise in den einzelnen Klassen (bei mehr als drei Yachten), Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.



Mindestnennung
8 Boote

Nenngeld
S 900,—

Meldeschuß

21. Juli 1989, Nachmeldungen bis 4. August 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Wettfahrtleiter

Dr. Horst Lehrer

Veranstaltungsleiter

Dr. Arnold Richter

Gesellschaftliches Programm

Stegparty und Oldtimerdinner laut Aushang am schwarzen Brett.

Schwerpunkt der Unternehmensproblematik ist heute die Erhaltung bestehender Geschäfte und Märkte, die einem immer intensiveren, zunehmend globalen Wettbewerb ausgesetzt sind.

„Management des geordneten Wandels“ zeigt auf, wie die Unternehmensführung eines erfolgreichen Unternehmens verhindern kann, daß Schumpeterische Umbrüche zur Verdrängung durch innovativere Marktteilnehmer führen.

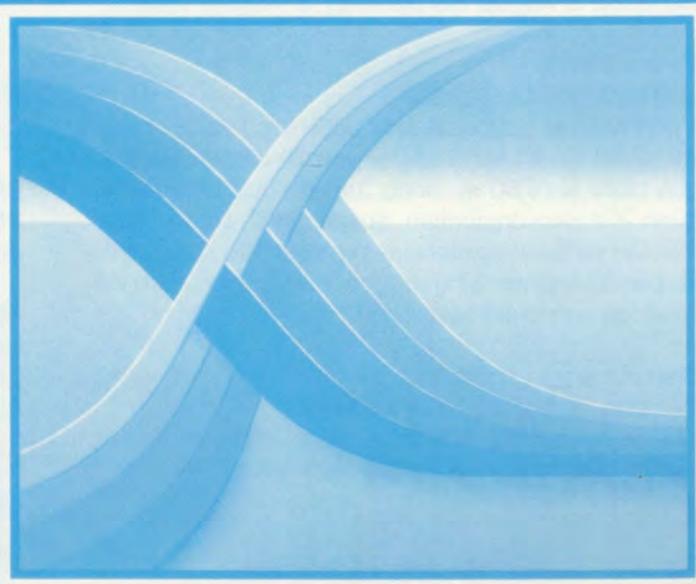
Der Wandel spielt sich in dramatischer Weise bei den Technologien, beim Hervorbringen neuer Produkte und Leistungen, im Marketing, in der Produktion, bei den Informationssystemen, in der Wertschöpfungskette und in der Unternehmenskultur ab. Entscheidend ist, daß die Funktionsbereiche des Unternehmens in einer bisher nur selten erreichten Form zusammenwirken müssen, um das Unternehmen zu dynamisieren und die Dynamik zu meistern.

Arthur D. Little International ist als Management- und Technologieberater bei einer großen Zahl führender Unternehmen in den USA, in Europa und in Japan tätig. In der Bundesrepublik Deutschland haben Projektteams von Arthur D. Little International in den letzten Jahren eine Reihe von Unternehmen beim geordneten Wandel unterstützt. Diese Erfahrung prägt dieses Buch. Es ist, wie üblich bei Arthur D. Little International, in Gruppenarbeit entstanden — und Gruppenmentalität sieht Arthur D. Little International denn auch als die wichtigste Fähigkeit für den geordneten Wandel an.

Cambridge, Mass.	Los Angeles	San Francisco
Amsterdam	Madrid	San Paulo
Brussels	Mexico City	Singapore
Houston	Milan	Tokyo
London	New York	Toronto
	Paris	Washington
	Riyadh	Wiesbaden

Arthur D. Little International

MANAGEMENT DES GEORDNETEN WANDELS



GABLER

Arthur D. Little International

Management- und Technologie-Consulting

Dr. Manfred J. Kunze
Representative Austria
Walfischgasse 5, A-1015 Wien
Tel. 0 222 / 512 48 51

Sonderklasse Denzel-Pokal



Mittwoch, 9. August bis Freitag, 11. August 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Mittwoch, 9. August 1989, 10.00 Uhr

Wertung

Es sollen drei Wettfahrten ohne Streicher gesegelt werden. Höchstbesatzung vier Mann. Mindestkurslänge vier Seemeilen.

Preise

Denzel-Pokal

Preisverteilung

Samstag, 12. August 1989, ca. 16.00 Uhr, im Rahmen der Clubjause.

Mindestnennung

5 Boote

Nenngeld

S 400,—

Meldeschluf

4. August 1989, Nachmeldungen bis 8. August 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

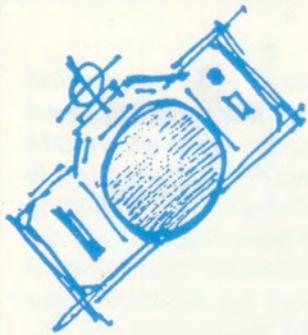
Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dr. Arnold Richter

Gesellschaftliches Programm

Laut Aushang



0 222 — 82 23 07

DAS STUDIO
Irene Schanda
Premreinerlg. 15
1130 Wien



O-Jolle Klassenmeisterschaft



Freitag, 1. September bis Sonntag, 3. September 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten, die als O-Jollen nach den derzeit gültigen Klassenvorschriften vermessen, im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Freitag, 1. September 1989, 13.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Preise

Fleckerl-Preis

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

*Mindestnennung
15 Boote*

Nenngeld

S 450,—

Meldeschuß

18. August 1989, Nachmeldungen bis 30. August 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

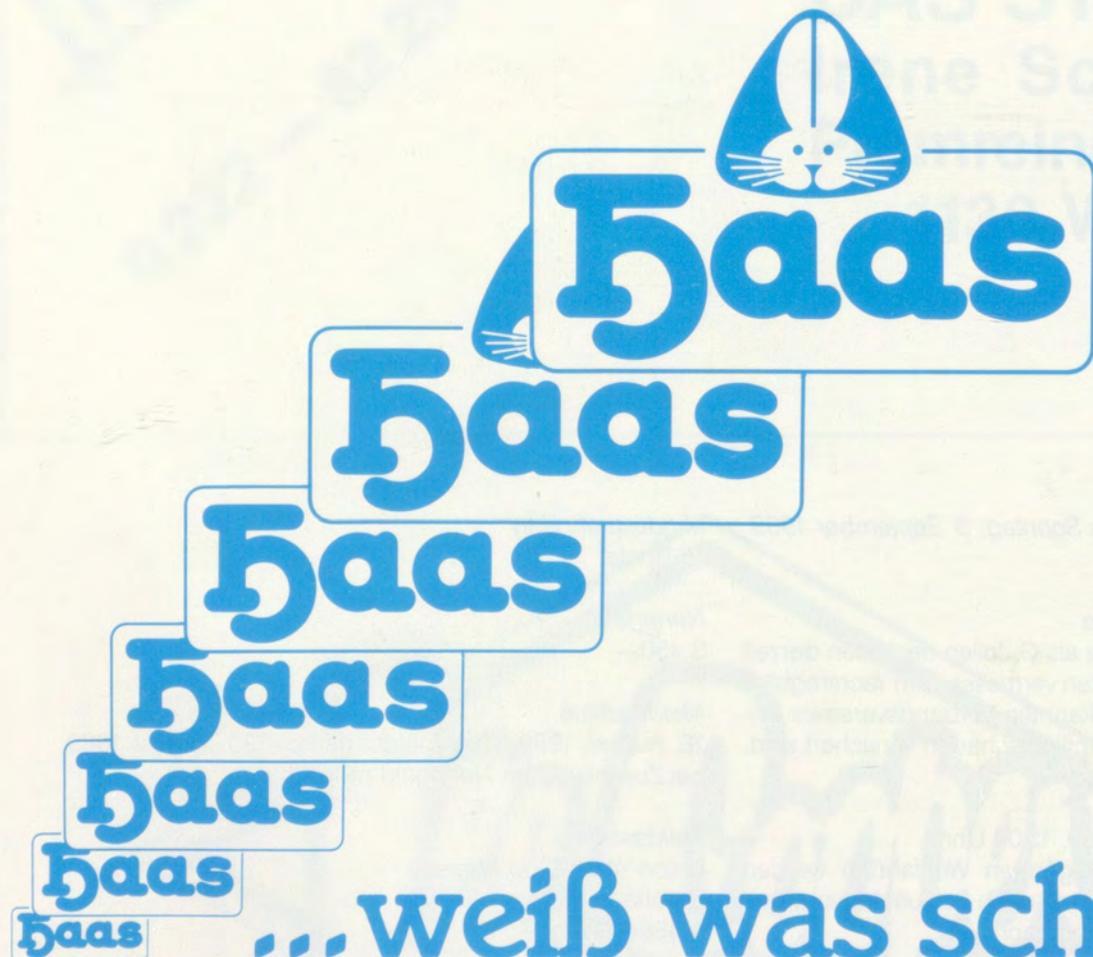
Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Jürgen Böhm

Gesellschaftliches Programm

Freitag, 1. September 1989, Begrüßungsumtrunk



...weiß was schmeckt

Nährmittelfabrik Ed. Haas Gesellschaft m.b.H. A-4050 Traun/Austria

OPTIMIST



UYCAS

Internationales Optimistenlager



Sonntag, 23. Juli bis Freitag, 28. Juli 1989

Teilnehmer

Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1975—1981, die Freischwimmer sind und einen eigenen Optimisten segeln. (Jugendliche ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen.) Es wird eine Unterweisung im Optimistensegeln für Anfänger und Fortgeschrittene (Theorie und Praxis) durchgeführt. Geschwadersegeln, Probearbeits, Proberegatten. Möglichkeit zur Ablegung der Jungseglerprüfung.

Regatten für Lagerteilnehmer

Abschlußregatten für Lagerteilnehmer, getrennt für Anfänger und Fortgeschrittene.

Donnerstag, 27. Juli, und Freitag, 28. Juli 1989

Preise

1. Aiolos-Wanderpreis, gestiftet von Frau Dr. Inge Jeschki
Preise für alle Teilnehmer

Start zur ersten Wettfahrt

Laut Programm (voraussichtlich Donnerstag, 27. Juli 1989, ca. 10 Uhr)

Sonstiges

Freizeitgestaltung laut Programm. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer erfolgt gegen ausdrückliche Voranmeldung in den Jugendräumen des UYCAS (maximal 30 Buben und 10 Mädchen). Gemeinsame Verpflegung aller Teilnehmer im Clubrestaurant.

Schwimmwesten, Ölzeug und ausreichend warme Segelbekleidung sind mitzubringen. Auf Grund der Erfahrung der letzten Jahre werden die Eltern gebeten, alle Bekleidungsstücke und Bootsteile zu kennzeichnen.

Anreisetag

Sonntag, 23. Juli 1989, bis 12 Uhr,
12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen, anschließend
Gruppeneinteilung.

Abholung

Nach der Preisverteilung am Freitag, 28. Juli 1989,
ca. 16 Uhr

Unkostenbeitrag

Je Kind für Opti-Lager, inkl. Nenngeld für Regatta:
Mitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen S 2.000,—
Nichtmitglieder S 2.300,—
Nachweis über Mitgliedschaft bei ÖSV-Verbandsvereinen
bitte bei Anmeldung beilegen (ausgenommen UYCAS-
Mitglieder)
Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugend-
räumen des UYCAS während der Opti-Woche
S 200,—

Der Unkostenbeitrag ist auf das Konto 2500-001926
Union-Yacht-Club Attersee bei der Allgemeinen Spar-
kasse Linz, einzuzahlen oder am Anreisetag zu erlegen.

Meldeschuß

Freitag, 23. Juni 1989, max. Teilnehmerzahl 120 Kinder.
Meldungen in Listenform durch die Yachtclubs. Keine
Nachmeldung möglich.

Meldestelle

Lorenz Wied, Landstraße 15 a
4020 Linz, Tel. privat 0 732/27 26 94

Veranstaltungsleiter

Lorenz Wied

Optimist Alpencup



Dienstag, 1. August bis Mittwoch, 2. August 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1974 bis 1981, die Optimist segeln und im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen sind. Die Teilnehmer sollen Mitglieder der Österreichischen Optimist-Vereinigung sein.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 1. August 1989, 14.00 Uhr

Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

1. Golden-Hind-Wanderpreis
2. Prof. Anton Werkgartner-Erinnerungspokal
3. Butterfly-Wanderpreis
4. Punktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Boote

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 250,—

Meldeschuß

21. Juli 1989, Nachmeldungen bis 31. Juli bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Lorenz Wied

Sonstiges

Unterbringungsmöglichkeiten im Jugendlager des UYCAS bei Anmeldung mit der Nennung — Unkostenbeitrag S 30,— und soweit Platz vorhanden.

Gesellschaftliches Programm

Dienstag, 1. August 1989, Opti-Essen

Werbung muß ankommen.



MTC

MARKETING TEAM CREATIV
PETER WALZER® WERBEAGENTUR
GESELLSCHAFT MBH
LAMMGASSE 12, POSTFACH 110, A-1080 WIEN
TELEFON (0222) 42 45 48 - 0
TELEX 133678, TELEFAX (0222) 42 45 48 31

PETER WALZER
INHABER

WERBEBERATUNG UND -MITTLUNG, TEXT, FOTO,
GRAFIK-DESIGN, PUBLIC-RELATIONS, CORPORATE
PUBLISHING, MARKT- UND MEINUNGSFORSCHUNG

Bräugasthof Aichinger
SEMINARHOTEL – RESTAURANT
WEINKELLER

A-4865 Nußdorf am Attersee
Tel. 07666/8007

PIRAT



UYCAS

Pirat

Internationale Österreichische Jugendmeisterschaft



Montag, 28. August bis Freitag, 1. September 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes.

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Kontrollvermessung der Segel

Montag, 28. August, 10 bis 18 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Dienstag, 29. August 1989, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen.

Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.

Preise

Der siegreiche Steuermann erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel: „Österreichischer Jugendmeister“. Ist der Sieger als ausländischer Staatsbürger gestartet, so erhält er den Titel „Internationaler Jugendmeister von Österreich“ und dem besten Österreicher wird der Titel „Österreichischer Jugendmeister“ zuerkannt. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung

15 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

Nenngeld

S 500,—

Meldeschuß

14. August 1989, Nachmeldungen bis 27. August 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Gesellschaftliches Programm

Dienstag, 29. August 1989, Segleressen

Pirat Schwerpunktregatta



Samstag, 2. September bis Sonntag, 3. September 1989

*Mindestnennung
15 Boote*

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Nenngeld

S 450,—

Meldeschuß

19. August 1989. Nachmeldungen bis 1. September 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 2. September 1989, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Wertung

Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier oder fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 2. September 1989, Begrüßungsumtrunk

Preise

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.



Schärdinger



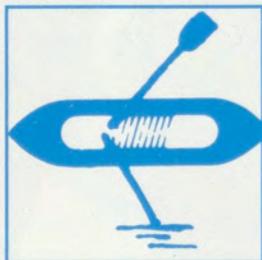
**Mit Schärdinger
läßt sich's leben.**

Schärdinger OÖ. Molkereiverband reg.Gen.m.b.H.
Schärding/Inn - Wien - Linz - Innsbruck - Salzburg - Villach

SHARK



SWAYU



Raiffeisen. Die Bank
mit dem persönlichen Service.



Shark World-Cup



*Samstag, 30. September bis Donnerstag,
5. Oktober 1989*

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Kontrollvermessung:

Samstag, 30. September 1989, 9 bis 18 Uhr.

Sonntag, 1. Oktober 1989, 8 bis 10 Uhr.

Start zur ersten Wettfahrt

Sonntag, 1. Oktober 1989, 11.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es sind fünf bis sechs Wettfahrten vorgesehen. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.

Preise

Der siegreiche Steuermann erhält einen Ehrenpreis und den Titel „World-Cup-Sieger 1989“.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung
25 Boote

Nenngeld
S 1.500,—

Meldeschuß

1. September 1989. Nachmeldungen bis 22. September bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter
Anton Stader

Gesellschaftliches Programm

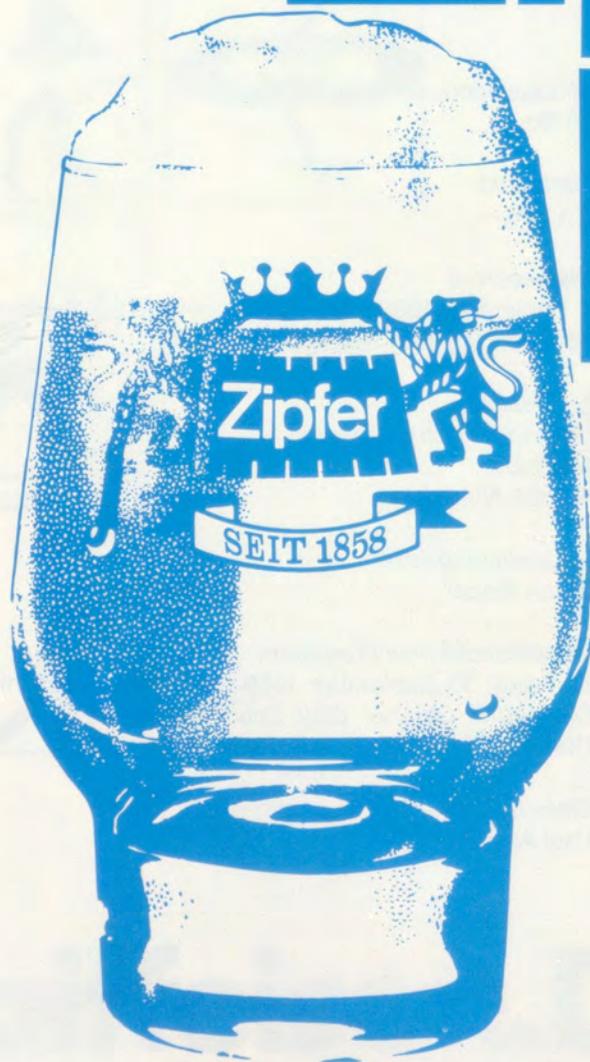
Samstag, 30. September 1989, Begrüßungsumtrunk

Sonntag, 1. Oktober 1989, Shark-Seglerabend

Dienstag, 3. Oktober 1989, Segleressen

Gesellschaftliches Programm
Laut Aushang

Zipfer Bier



ein Glas
heller
Freude

SOLING



UYCAS

ERBEWE ANZEIGEN GMBH
A-1030 WIEN, ALBERTSTRASSE 10

Im Dienste der Gesundheit Österreichs.



EBEWE ARZNEIMITTEL GMBH
A-4866 UNTERACH AM ATTERSEE

Soling Drobny-Pokal Landesmeisterschaft von OÖ. Schwerpunktregatta



Samstag, 8. Juli bis Sonntag, 9. Juli 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Namen der Landessportorganisation von Oberösterreich

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 8. Juli 1989, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.

Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Drobny-Pokal

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Der bestplazierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich“.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 750,—

Meldeschuß

23. Juni 1989, Nachmeldungen bis 7. Juli bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dr. Ludwig Beurle

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 8. Juli 1989, Begrüßungsumtrunk



Shadow

UYCA'S

Freitag fischt Fezzy
frischen Fisch!

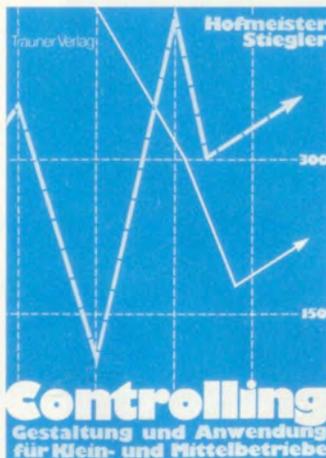
STAR



UYCAs

Fachliteratur für Ihre persönliche Weiterbildung aus dem Universitätsverlag Rudolf Trauner

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung



Neuaufgabe

Hofmeister Stiegler

Controlling

Gestaltung und Anwendung für Klein- und Mittelbetriebe

Das Geschick des erfolgreichen Unternehmers liegt darin, richtig zu handeln. Welche Informationen er braucht, um die richtigen Entscheidungen zu treffen, mag individuell durchaus verschieden sein. Die Autoren schlagen jene Basis-Informationen vor, von denen sie glauben, daß sie zur rationalen Betriebsführung benötigt werden.

In diesem Buch wird bewußt Praktiker-Know-how preisgegeben, in der Erkenntnis, daß Controlling einerseits für einen nicht nur zufälligen Unternehmenserfolg erhebliche Bedeutung hat, andererseits aber im eigentlichen Sinn erst jenseits der Instrumente beginnt. Controlling heißt Steuerung, es meint Konzeption und Realisierung von Maßnahmen auf der Grundlage geeigneter Daten.

2., überarbeitete Auflage,
174 Seiten, 17 x 24 cm, broschiert,
ISBN 3 85320 386 8
Preis S 296,—



Neuerscheinung

Helmut Ramsauer

Integrierte Liquiditätsrechnung

Ein Planungs- und Kontrollinstrument mit Vorwort von o. Univ.-Prof. Dr. Ernest Kulhavy

Unternehmungen müssen nicht nur Gewinne machen, sondern sie müssen auch „liquide“ sein; ansonsten drohen Ausgleich und Konkurs. Die Planung und Überwachung der Liquidität ist daher für jede Unternehmung (über-)lebensnotwendig.

Da die herkömmlichen Liquiditätsrechnungen nur „unzureichend“ über die Liquidität informieren, wird im vorliegenden Buch eine „neue integrierte Liquiditätsrechnung“ vorgestellt. Die neue Rechnung informiert umfassend über die Zahlungsfähigkeit der Unternehmung. Zudem ist sie in das traditionelle Rechnungswesen so integriert, daß alle Daten nur einmal (in einer „zentralen“ Buchhaltung) erfaßt werden müssen. Es ist daher auch nur ein minimaler Zusatzaufwand erforderlich. Der Autor, Dr. Helmut Ramsauer, Universitäts-Dozent und erfahrener Betriebsberater in Salzburg, hat dieses EDV-gestützte System schon bei zahlreichen Firmen erfolgreich in die Praxis umgesetzt.

228 Seiten, 17 x 24 cm, Pappband,
ISBN 3 85320 442 2
Preis: S 480,—

A-4021 Linz, Postfach 523, Köglstraße 14

Star Pfingstregatta C-Event

Samstag, 13. Mai bis Montag, 15. Mai 1989

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer in der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 13. Mai 1989, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die weiteren Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten wird die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen.

Preise

1. Wanderpreis der Attersee-Flotte
Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten
- Erinnerungspreise für alle Teilnehmer
2. Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy



Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 1.000,—

Meldeschuß

2. Mai 1989, Nachmeldungen bis 12. Mai 1989 bei Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Günther Lux

Gesellschaftliches Programm

13. Mai 1989, Begrüßung

14. Mai 1989, Sekstfrühstück anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Attersee-Flotte, Starsegler-Abend mit Essen und Bar-Time bei Ferry

15. Mai 1989, Preisverteilung 2 Stunden nach Ende der letzten Wettfahrt

40 Jahre Attersee-Flotte

Aus Datenschutzgründen ist die Mitgliederliste in dieser digitalen Kopie nicht enthalten

Vorstandsmitglieder des Union-Yacht-Club Attersee



Präsident:

Dr. Arnold Richter, Hirschgasse 26, 4020 Linz
oder Estermannstraße 17, 4020 Linz
0 732 / 27 82 31-0 oder 27 52 83

1. Vizepräsident:

Rolf Lange, D-8399 Ruhstorf 2/Höhenmühle
06 / 08 5 03 / 311

2. Vizepräsident:

Mag. Günther Gfreiner, Hauptstraße 86, 4890 Franken-
markt, 0 76 84 / 321

Schriftführer:

Ing. Kurt Nicoladoni, Prandtauerstraße 5, 4040 Linz
0 732 / 23 33 42 oder 0 76 66 / 72 89

Kassier und Rechnungsprüfer:

Dr. Hanns Walter Pilgerstorfer, Schubertstraße 9,
4020 Linz, 0 732 / 27 91 86 oder 27 71 25

Sportlicher Leiter:

Dipl.-Ing. Werner Grill, Goethestraße 16, 4020 Linz
0 732 / 54 5 16

Oberbootsmann:

Dkfm. Hans Fischmeister, Stanglhofweg 5, 4020 Linz
0 732 / 51 6 42-0 oder 0 76 65 / 84 84

Haus- und Wirtschaftsvorstand:

Mag. Günther Gfreiner, Hauptstraße 86, 4890 Franken-
markt, 0 76 84 / 321 oder 0 76 66 / 542

Leiter der Jugend- und Trainingsabteilung:

Mag. Michael Farthofer, cooptiert,
2232 Deutsch-Wagram, Radetzkystr. 14,
0 22 47 / 38 83 oder 0 222 / 77 79 / 265

Liegenschaftsverwalter:

Architekt Dipl.-Ing. Heinz H. Weiser, Barnabitingasse
12/23, 1060 Wien oder Mariahilferstraße 31, 1060 Wien
0 222 / 58 75 486

Führerschein-Referent:

Prok. Kurt Ludwig Müller, Gattermeyerweg 8, 4040 Linz
0 732 / 23 91 / 25 11

Juridischer Referent:

Dr. Arnold Richter (Präsident)

Cooptierte Vorstandsmitglieder:

Regatten — Günther Baron v. Haymerle, Theobald-
gasse 15, 1060 Wien, 0 222 / 56 78 73
Optimisten — Lorenz v. Wied, Landstraße 15a,
4020 Linz, 0 732 / 54 3 21 / 54

ÖSV-Präsidium



PRÄSIDENT

Dr. Manfred Piso
5310 Mondsee, Marktplatz 2 (Kanzlei),
5310 Mondsee, Tiefgraben 188 (privat)

1. VIZEPRÄSIDENT

und Referent für Fahrten- und Seesegeln
Mr. Fritz Schmid-Siegel
1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 20 (Apotheke)

2. VIZEPRÄSIDENT

und Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Oberprokurist Kurt L. Müller
c/o Allg. Sparkasse Linz, Postfach 92, 4041 Linz
4040 Linz, Gattermayerweg 8 (privat)

3. VIZEPRÄSIDENT

und Referent für Ausbildung und Führerscheine/Binnen
Helmut Koller, 5082 Gröding-Fürstenbrunn, Salzweg 14
Amt der Salzburger Landesregierung/Brückenbau

VERBANDSSCHRIFTFÜHRER

und Referent für Einzelmitglieder
Christian Wöppermann-Schwidernoch
1060 Wien, Mariahilferstraße 101 (Druckerei)
1130 Wien, Wurzerstraße 2

FINANZREFERENT

Mag. Meinhard Gamsjäger
1190 Wien, Silbergasse 4/2/10 (Kanzlei)
1190 Wien, Krottenbachstraße 122/Stg. 12 (privat)

REFERENT für Technik und Vermessungswesen
Dkfm. Otto Kasseroller
5020 Salzburg, Sigm. Haffnergasse 14

REFERENT für Rechtsfragen

Dr. Helmut Winkler
1010 Wien, Gonzagagasse 14 (Kanzlei)
1180 Wien, Pötzleinsdorfer Höhe 41/Haus 8

REFERENT für Leistungssport

Heinz-Dieter Moche
5010 Salzburg, Postfach 258 (ÖSV-Post)
D-8228 Freilassing, Gartenstraße 21 A (privat)

REFERENT für Surfangelegenheiten

Dr. Claus Fasthuber
4600 Wels, Bahnhofstraße 46 (privat)

REFERENT für Jugendsegeln

Dr. Kurt Wimmer
1180 Wien, Pötzleinsdorferstraße 170/4/2 (privat)
c/o IBM Wien

REFERENT für Wettfahrtorganisation

Ing. Peter Pessl
1140 Wien, Penzingerstraße 133/2/27

PRÄSIDENT des Kontrollrates

Med.-Rat Dr. Franz Wurst
2342 Mödling, Schöffelplatz 3

SEKRETARIAT:

A-1040 Wien, Große Neugasse 8
Tel.: (0 222) 587 86 88 und 587 86 89
Telefax: (0 222) 56 61 71

Klassenvereinigungen im Rahmen des ÖSV



SOLING

Dr. P. Menzel, 1120 Wien, Belghofergasse 31

STARBOOT

Chr. Scheinecker, 4050 Traun, Leondinger Straße 41

TORNADO

Dipl.-Ing. U. Hütter, 9560 Feldkirchen, Sandgasse 4
oder P. Adr. Gerhard Sailer, 5020 Salzburg,
Elsa Brandströmstr. 5

FLYING DUTCHMAN

Dipl.-Ing. G. Stark, 1130 Wien, Listergasse 17

470

Markus Piso, 5310 Mondsee, Tiefgraben 188.

FINN

Dipl.-Ing. Dr. P. Mohilla, 1190 Wien, Widerhofergasse 8

DRACHEN

Michael v. Wolkenstein, c/o Satel-Film, 1070 Wien,
Kirchengasse 19

H-BOOT

Dipl.-Ing. H. Stögmüller, 4020 Linz, Robert-Stolz-Straße 7

YNGLING

Dr. Gert Gsell, 4020 Linz, Kufsteiner Str. 1

DART

Arch. Franz Lindner, 1130 Wien, Himmelhofgasse 68 A

PIRAT

H. H. Hieß, 1221 Wien, Postfach 177

420

M. Walus, 1190 Wien, Glatzgasse 9/23

LASER

L. Oppitz, 1050 Wien, Postfach 190

OPTIMIST

Dr. N. Cesky, 1190 Wien, Grinzingerstraße 87

20 M²-RENNKLASSE

Andreas Pöll, 1030 Wien, Marxergasse 53/1/5

SHARK 24

E. Felsecker, 4802 Ebensee, Eisenbahnergasse 1

O-JOLLE

G. Praxmarer, 4810 Gmunden, Traunsteinerstraße 57

CONTENDER

H. Wiesinger, 4865 Nußdorf/Attersee Nr. 13

DIVISION II

Mag. A. Weber, 5020 Salzburg, Kaigasse 10/4

MISTRAL

E. Seidl, 5020 Salzburg, Gniglerstraße 35

DAMEN-EUROPE

Erhard Geritzer, 1030 Wien, Teschnergasse 18

Beiträge



Mitgliedsbeiträge

Ordentliche Mitglieder	S	3.600,—
Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern ...	S	900,—
Jugendmitglieder (Junioren)	S	900,—
Gastmitglieder	S	5.400,—
Gastmitglieder, die Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern sind	S	1.350,—
Regattamitgliedschaft	S	400,—
Trainingsabteilung	S	1.200,—
Ermäßigung für studierende Jugend (nur mit entsprechendem Ansuchen möglich)	S	1.800,—
Gästekarte pro Woche	S	300,—

Aufnahmegebühr:

Für schon mindestens 2 Jahre im Club bekannte Gastmitglieder in den Stand eines ordentlichen Mitgliedes

(Beschluß der Generalversammlung) S 18.000,—

Ehegattenmitglieder S 4.500,—

Zusätzlich wird für die Neuaufnahme bei Übertritt von Jugendlichen als ordentliches Mitglied folgende Regelung einstimmig beschlossen: Ab einer Dauer der Mitgliedschaft als Jugendmitglied von mindestens 6 Jahren: S 0,00

ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 5 Jahren 20 %

ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 4 Jahren 30 %

ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 3 Jahren 40 %

ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 2 Jahren 60 %

ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 1 Jahr 80 %

BEIHEFT für Bootbesitzer

Dr. Helmut Winkler

1000 Wien, Tschirnackgasse 14 (Kontakt)

Winterlagerbeitrag (Lagerung zwischen 15. 9. und 15. 6.)

Für in unserem Yacht- oder Motorbootregister eingetragene Boote von Mitgliedern

Tarifklasse I

(Kielyachten, Jollenkreuzer und Motorboote mit 8,5 m L.ü.A. und darüber) S 3.600,—

Tarifklasse II

(Kielyachten, Schwertboote und Motorboote unter 8,5 m) S 2.400,—

Tarifklasse III

(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 6 m) S 1.800,—

Tarifklasse IV

(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 4,5 m) S 1.440,—

Tarifklasse V

(Kleine Beiboote und sonstige unter 3 m) S 720,—

Tarifklasse VI

(Freilager) S 1.200,—

Tarifklasse VII

Optimisten gratis

Für nicht in unserem Register eingetragene Segel- oder Motorboote von Mitgliedern wird der doppelte Beitrag berechnet, für Boote von Nichtmitgliedern der vierfache.

Für Boote, die während des Sommers (15. 6.—15. 9.) eingestellt sind, wird ein Sommerlagerbeitrag in gleicher Höhe berechnet, wobei es gleichgültig ist, wie lange das Boot gelagert ist.

Den Yachteignern, die einen Liegeplatz beanspruchen, werden folgende Beiträge zusätzlich vorgeschrieben:



Nachwort

Steg

Pro Saison:

Kielyachten	S 3.000,—*
Schwertboote	S 1.800,—*
Beiboote	S 480,—*
Gast-Stegliegeplatz, per Woche	S 600,—

Liegewiese

FD, Korsar, Pirat, Finn	S 840,—
Optimist	gratis

Landplatz

Kielyachten (Starboote)	S 1.200,—
-------------------------------	-----------

Gast-Landliegeplatz

Gäste-Landliegeplatz Katamaran/Woche	S 240,—
Gäste-Landliegeplatz Jolle/Woche	S 120,—

Boje

S 600,—*

Falls für Schwertboote (z. B. Jollenkreuzer) Liegeplätze gewünscht werden, die für Kielyachten vorgesehen sind, wird die Miete für Kielyachten vorgeschrieben.

*) zuzüglich behördlicher Pachtgebühren

Windsurfliegeplatz

S 360,—

Clubschlüssel

Einsatz S 600,—/Stk. (auch für Kranbenützung geeignet)

Torsender

Einsatz S 1.920,—/Stk.



Die wichtigsten Telefon- Nummern und Adressen



Union-Yacht-Club Attersee — Clubhaus
A-4864 Attersee
Tel.: Sekretariat 0 76 66 / 527
Tel.: Restaurant 0 76 66 / 344

Union-Yacht-Club Attersee — Verwaltungsanschrift:
p. A. Ing. Kurt Nicoladoni
Prandtauerstraße 5
4020 Linz
Tel.: 0 732 / 23 33 42

Clubwerkstätte, Herr Stauer
Tel.: 0 76 66 / 437

Clubrestaurant-Pächter: Ferry Jenitschek
Club-Restaurant Union-Yacht-Club Attersee
4864 Attersee, Tel.-Nr. 0 76 66 / 344

Impressum:
Logbuch '89: Informationsschrift für Mitglieder und Freunde des
UYCAS.
Herausgeber, Medieninhaber: Union-Yacht-Club Attersee,
Postanschrift für Redaktion und Inserate:
Marienstr. 10, 4020 Linz, Th. Richter;
Druck: Druckerei Rudolf Trauner GesmbH,
Köglstraße 14, 4020 Linz,
Erscheinungsort: 4864 Attersee OÖ.

Quartierbestellung:
Fremdenverkehrsamt Attersee
Nußdorfer Straße 15
A-4864 Attersee, Tel. 0 76 66 / 219

Sportliche Belange:
Dipl.-Ing. Werner Grill
Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Goethestraße 16
Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 54 5 16; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 /
54 5 16, Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee,
Seglerheim III.

UYCAS-Bankverbindungen:

Allgemeine Sparkasse	Kto.-Nr. 2500-001926	BLZ 20 3 20
PSK	Kto.-Nr. 7309.993	BLZ 60 000
Raika Nußdorf	Kto.-Nr. 19.406	BLZ 34 363
Hage-Bank Attersee	Kto.-Nr. 302 5491 0000	BLZ 42 830

Unsere Nummer im Datenverarbeitungsregister: 0393690.



Nachwort

Als „LOGBUCH-Macher“ möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, jenen ein herzliches Dankeschön auszusprechen, die am Logbuch mitgearbeitet haben.

Es freut mich sehr, daß unser Freund Peter Möckl, Münchner Yacht-Club, Starnbergersee, auch heuer wieder einen Beitrag verfaßt hat. Auch Wolfgang Wawrin von der Internationalen-Shark-Association hat sich als „Clubfremder“ bereit erklärt, ein Shark-Klassenporträt zu verfassen.

Ganz besonders danken möchte ich den Redaktionsmitgliedern Werner Grill, Kurt Nicoladoni und Pixi Pilgerstorfer, die nicht nur die wichtigsten Informationen aufbereiten, sondern mir auch immer mit gutem Rat beistehen. Nicht vergessen möchte ich unsere Autoren Michael Forthofer, Rolf Lange, Gert Schmidleitner — auch unser Haus- und Hoffotograf — und Peter Tichy. Ein ganz besonderes Dankeschön an Dr. Wolfgang Schimetta, der heuer bereits zum zweitenmal die wunderbaren Texte unseres Petzi Tichy illustriert hat.

Nicht vergessen möchte ich noch Richard Wimmer von der Druckerei Trauner in Linz; ohne seine fachliche Beratung und Ausführung ist ein Logbuch bereits unvorstellbar.

Danken möchte ich auch allen Inserenten, sie bilden das finanzielle Rückrat des Logbuches.

Ich kann nur hoffen, daß das Logbuch wieder viel Gefallen findet. Ich wende mich schon heute an unseren Union-Yacht-Club Attersee und seine Freunde mit der Bitte, durch ihre Mithilfe — welcher Art auch immer — ein Logbuch '90 zu ermöglichen!

Thomas Richter



BREITLING

Breitling Jupiter Pilot

REF. 80975 A/CAL schwarzes Zifferblatt,
Stahlarmband

Analogischer Quarz Chronograph.
Rostfreies Stahlgehäuse.
Drehlunette mit Rechenschieber und Windrose.
Antirefleksionsbeschichtetes Mineralglas.
Wasserdicht bei 100 Metern, 330 feet.
Funktionen: Chrono 2/100 Sek., 60 Min.- und
12 Std.-Zähler, Alarm, Timer, Kalender, Ende der
Batteriekapazitätsanzeige.

Auch mit schwarzem od. braunem
Lederarmband erhältlich
unverbindl. empf. VK 10.990,—



unverbindl. empf.
VK 12.990,—

**UHREN-
VERTRIEBSGESELLSCHAFT m.b.H.**
A-1200 WIEN, Handelskai 52
Tel. 0 222 / 35 35 01

Chopard

GENÈVE



ANTON
HELDWEIN
JUWELIER

1010 WIEN, GRABEN 13 TELEFON (222) 52 57 81